

Nr. 1 | 2010/2011

# zkm info



Allan Guggenbühl:

## Integrieren ist nicht alles!

Seite 30



## Die ZVV-Entdeckungsreise – mit dem Lehrmittel für die 4.–6. Klasse den Kanton Zürich entdecken.

Mit dem Lehrmittel «Die ZVV-Entdeckungsreise» erleben und erfahren Schülerinnen und Schüler einfach und anschaulich den ZVV und den Kanton Zürich. Vorab erarbeiten sie anhand eines originell illustrierten Schülerheftes einen eigenen Reiseplan. Anschliessend begeben sie sich in Gruppen oder im Klassenverband auf Entdeckungsreise und erledigen unterwegs Aufträge rund ums Thema öffentlicher Verkehr. Die Tickets für die Reise stellt der ZVV kostenlos zur Verfügung.

Weitere Infos: [www.zvv.ch/schulinfo](http://www.zvv.ch/schulinfo)

Bestellungen: [www.verlagzkm.ch](http://www.verlagzkm.ch), Tel. 052 364 18 00

5	<b>Editorial</b>	Grüezi, ich bin Ihr neuer Präsident
6	<b>ZKM-Tagung</b>	«Toller Tag! Danke und bis 2011!»
10	<b>Meetings</b>	Protokoll der 26. DV der ZKM
16	<b>Personelles</b>	Au revoir, Jules!
17	<b>Interna</b>	Leben im Ausland
18		Jahresbericht Vereinsjahr 2009/2010
20		Jahresbericht ZKM-Verlag 2009/2010
22		Neues aus dem ZKM-Verlag
24		Verabschiedung aus dem Verlag
30	<b>Für Sie gelesen</b>	Allan Guggenbühl:
31		Die Schule könnte Funktion verlieren
32		Ruhe hilft Legasthenikern beim Lernen
32		Unsere Schule
32		Gesundes Studium
32		Schule: In die Hände klatschen macht schlau
33		Integration
33		Kinder bewegen sich weniger als Eltern annehmen
38	<b>Vorstand/Präsidien</b>	Kantonalvorstand
38		Sektionspräsidien
39	<b>Statistik</b>	Mitgliederbestand
40	<b>...auf ein Letztes</b>	In der Schule . . .



**IMPRESSUM:**

**Info 1-2010/2011**

Erscheint zweimal jährlich  
Oktober 2010, 36. Jahrgang

**REDAKTION UND INSERATE:**

Hans Lenzi  
Soodstrasse 20  
8134 Adliswil  
Tél./Fax 044 710 03 90

**REDAKTIONSSCHLUSS**

INFO 2-2010/11: 1. März. 2011



**PRÄSIDENT** ZKM:

Harry Huwyler  
Wehntalerstrasse 47  
8166 Niederweningen  
Tél. 076 331 38 38

**KURSCHEF:**

Hans Lenzi  
Soodstrasse 20  
8134 Adliswil  
Tél./Fax 044 710 03 90

**MITGLIEDERKONTROLLE:**

Peter Gautschi  
Postfach 10  
8193 Eglisau  
Tél./Fax 043 867 25 00

**VERLAGSLEITER:**

Leo Eisenring  
Brunnackerstrasse 10  
9507 Stettfurt  
Tél. 052 366 13 90

**VERLAG** ZKM:

Frauenfelderstrasse 21a  
8404 Winterthur,  
Tél./Fax 052 364 18 00  
www.verlagzkm.ch

**DRUCK & LAYOUT:**

Druckerei Zollinger AG  
Memon® zertifiziert – für Natur & Umwelt  
Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil  
Tél. 044 711 84 82, Fax 044 710 14 19  
E-Mail: hanspeter@zollinger-print.ch



**Wie gross ist eigentlich ein Schnabeltier? Pfeifen Murmeltiere tatsächlich und wie singt ein Schwertwal? Tauchen Sie mit Ihrer Klasse im Zoologischen Museum in die Welt der Tiere ein und «gründeln» Sie nach Antworten.**

Über 1500 Tiere im Museum und mehr als 300 Tierstimmen lassen Sie über die Vielfalt der Tiere staunen. An Aktivitätstischen können Sie Ihr tierisches Wissen testen und an unseren interaktiven Führungen für Gross und Klein erfahren Sie Erstaunliches über die Tierwelt.

**Eintritt frei**

**Tiere der Schweiz im EG**

Säugetiere nach Verwandtschaft, Amphibien und Reptilien, Vögel in ihren Lebensräumen, Wirbellose Tiere unter dem Binokular, Fische auf dem Touchscreen

**Tiere aus aller Welt im UG**

Eurasien, Afrika, Südamerika, Nordamerika, Australien und Meerestiere

**Umfangreiches Angebot für Schulen:**

- «Mit meiner Klasse im Zoologischen Museum»: Dieser Workshop hilft Ihnen mit Ihrer Schulklasse gezielt Themen zu erarbeiten und die Schulangebote optimal zu nutzen. Ab 8 Lehrpersonen gratis. Mail: [zminfo@zm.uzh.ch](mailto:zminfo@zm.uzh.ch)
- Ideen für einen Museumsbesuch, vielseitige Quiz, Unterrichtshilfen und vieles mehr finden Sie unter [www.zm.uzh.ch](http://www.zm.uzh.ch) (> Museumspädagogik)
- Erlebnisorientierte Führungen durch die einheimische Tierwelt und zu Tieren aus aller Welt
- Interaktive Museumstasche zum Ausleihen: «Meggie, das kleine Riesenfaultier»
- Multimedia-Nische: tierische Videos zur Auswahl
- Diverse Aktivitätstische und Touchscreens: Tierquiz, lebende Wassertierchen unter dem Binokular, einheimische Amphibien, Raubtiere, Paarhufer, Australis, Aethiopia, Meerestiere
- Über 300 Tierstimmen via Kopfhörer (oder via Lautsprecher, Schlüssel bei der Aufsicht erhältlich)
- Eiszeitshow jederzeit abspielbar, Dauer ca. 25 Min.
- Filme im Museumskino: 11 und 15 Uhr öffentliche Vorführungen, Filme für Schulen zur Auswahl (Filmliste: [www.zm.uzh.ch](http://www.zm.uzh.ch) > Museumspädagogik) auf Vorreservation
- Aktuelle Sonderausstellung: mehr unter [www.zm.uzh.ch](http://www.zm.uzh.ch)

**ZOOLOGISCHES MUSEUM**  
der Universität Zürich

Zoologisches Museum  
der Universität Zürich  
Karl Schmid-Strasse 4  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 (0)44 634 38 38

Öffnungszeiten:  
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr  
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr  
Montag geschlossen  
Eintritt frei

# Grüezi – ich bin Ihr neuer Präsident

Der ZKM-Kantonalvorstand im Wandel



Mit dem neuen Schuljahr hat bestimmt für manches ZKM-Mitglied das schulische Umfeld, die Schulklasse, ja vielleicht sogar die Schulstufe geändert, ganz nach dem Motto «Leben heisst in ständigem Fluss sein».

Dasselbe erleben wir auch im ZKM-Kantonalvorstand. Mit Jules Fickler ist nach vier Jahren Tätigkeit eine sympathische Führungskraft ins zweite Glied zurück getreten.

Mit Chantal Biber sitzt seit längerer Zeit wieder eine Berufskollegin in unserem Gremium. Sie hat sich spontan bereit erklärt, das von mir seit zehn Jahren verantwortete Amt des Kassiers zu übernehmen. Wir wünschen ihr dabei viel Befriedigung und eben solchen Erfolg.

Selber benachfolge ich Jules Fickler und amte ab sofort als Ihr neuer ZKM-Präsident. Als Lehrer und Schulleiter, dem die Mittelstufe weiterhin sehr am Herzen liegt, setze ich mich gerne für sie – und somit auch für Sie als Mitglied – ein. Das tatkräftige Vorstandsteam wird mich auf meinem Posten unterstützen.

Ihnen an der Front und uns im Vorstand: Einen guten, kräftigen Start ins neue Schul- bzw. Vereinsjahr!

Ihr Harry Huwyler  
Präsident ZKM ●



# «Toller Tag! Danke und bis 2011!»



Yeah, es ist wieder  
ZKM-Tagungs-Tag!

Gut 1100 ZKM-Tagungs-Teilnehmende genossen am 1. September an der Universität Irchel ihren Weiterbildungstag.

Trotz der grossen Anzahl Menschen verlief der Event in sehr angenehmer Atmosphäre.

**W**ie die rund 190 Rückmeldungen zeigen, sind – der Titel verrät es – die beiden Referate, aber auch die meisten der über vierzig Workshops gut bis sehr gut angekommen. Die ZKM als Veranstalterin ist dankbar und freut sich.

### Viel Arbeit im Vorfeld

Die konsequent voran getriebene Aufgleisung und «Bewirtschaftung» der ZKM-Tagung übers Internet – unter Zuhilfenahme der ZKM-eigenen Website – vermindert den postalischen Aufwand und den papierernen Schrift-

verkehr deutlich. Es hat eine massive Verlagerung hinüber zum Medium des elektronischen Mails stattgefunden. Eine kleine Zahl soll das verdeutlichen: Für den Kommunikationsaustausch zwischen Organisator und den Aussenstellen (Uni Irchel, Mensa, Teilnehm-



Full House im Hörsaal Nr. 30.



Ein schöner Hörsaal-Blumenschmuck ist die halbe ZKM-Tagung...

de, Referenten, Workshopleitende etc.) musste pausenlos in die Taste gegriffen und nicht weniger als 1'600 Mails grösseren und kleineren Inhalts versendet werden. Einen Aufwand, den wir aber gerne leisten, denn so kann das Tagungs-Team sich und alle Beteiligten optimal auf dem Laufenden halten.

### Von «ADHS» bis «unbeschult»

Mit hoher Kompetenz und ebensolchem Engagement informierte Pädiater Dr. Hannes Geiges in seinem Vormittags-Referat «ADS, ADHS, POS...? Nur keine Panik!» über sein Spezialgebiet. Er zeigte auf, dass diese Syndrome keine eigentliche Krankheit, sondern eine Anpassungsstörung darstellen, grösstenteils angeboren und – wichtig! – eben keine Folge schlechter Erziehung ist. Es handelt sich um eine verzögerte Entwicklung der Frontalhirn-Funktionen, welche, bei falscher Reaktion durch die Gesellschaft (Druck, Überforderung usw.) leider bei den Betroffenen immer wieder zu psychischen Folge-Erkrankungen führen kann. Idealerweise steht dem Individuum eine «Seilschaft» von Begleitpersonen zur Seite, die ihm helfen, diese Lebensphase optimal zu durchlaufen.

Herausfordernd für Lehrpersonen die Thematik des zweiten Referenten, André Stern aus Paris. Unter dem Ti-



Die ZKM von hinten...

### Stimmen aus dem Publikum

- Ganz gute Referenten – beide!
- Schade, dass die Nachmittagszeit jeweils bloss für einen Workshop reicht...  
*Die Qual der Wahl!*
- Sehr gutes Workshop-Angebot.
- In meinem Workshop: Zu wenig «Fleisch am Knochen».
- Ich war nach diesem Tag richtig erholt und zufrieden.
- Verpflegung: Super! Sehr lecker!
- Hätten lieber nur einen Referenten erlebt.
- Workshop: Sehr spannend und brauchbar.
- Tagungsthema: Hat mir zugesagt; sehr, ausserordentlich wichtig.
- Mit den Referenten haben Sie eine gute Auswahl getroffen.
- Verpflegung: Super lecker und gut organisiert.
- Information und Anmeldung sind kundenfreundlich.
- Workshop: Material für meine SchülerInnen ungeeignet.
- Verpflegung: Sehr fein, etwas zu aufwändig, lange Wartezeit.
- Tagungsbeitrag: Schön, dass wir dank Sponsoren Vergünstigung erhielten.
- Idee für Auswärts-Workshops: Lunchpaket. Hilft Zeitstress abzubauen.
- Powerpoint-Kurs für Referenten empfehlen...

Bemerkung: Obwohl wir nicht alles beeinflussen können, werden wir dies und jenes vertieft prüfen, z.B. die Idee mit dem Lunchpaket. Eine gewisse Wartezeit bei so vielen Leuten ist beim Essenfassen fast nicht zu vermeiden.

Es wurde auch der Wunsch geäußert, die Workshops noch stärker zu

erneuern. Dem sind Grenzen gesetzt, denn geeignete KursleiterInnen sind nicht ganz einfach zu finden. Zudem: Wir möchten allen die Gelegenheit geben, in Folgejahren auf Workshops zurückgreifen zu können, welche vorher für sie infolge Überbuchung gesperrt waren. Kurzum: Wir bleiben dran!



Der ZKM-Präsident lässt sich in die Technik einführen.

tel «... und ich besuchte nie eine Schule» schilderte er seinen Werdegang zum erfolgreichen Zeitgenossen. Er machte gleich zu Beginn klar, dass er keinesfalls schulfreundlich sei und auch nicht zu missionieren gedenke. Er bedauert, dass heute in den meisten Gesellschaften kaum eine Alternative zur Schulpflicht bestehe. Selber wurde er beispielsweise stark und nachhaltig von seinem engern und weitem Verwandten- und Bekann-

tenkreis «unterrichtet»: Über familiäre Rituale, übers Über-die-Schulter-schauen- dürfen, über Versuch und Irrtum. Heute ist der mehrsprachige Stern ein höchst erfolgreicher Musiker, Computerspezialist, Autor und Journalist.

**«Auslauf» am Nachmittag**

Die Workshopwünsche zeigen es deutlich: Es wird geschätzt, nach dem vielleicht eher «kopflastigen» Vormit-

tag das Uni-Gelände zu verlassen und einen der über vierzig Workshops ausserhalb des Campus zu besuchen. Gegen 800 Kolleginnen und Kollegen verteilten sich nach dem Mittagessen in alle Windrichtungen: Nach Horgen zur Seepolizei, nach Zürich-Nord ins Fernsehstudio, nach Kilchberg in die Kuhschule, nach Tiefenbrunnen ins Nordamerika Native Museum, nach Sihlwald in die neuentstehende Wildnis oder – um nur Weniges zu erwähnen – nach Schwerzenbach in die Kindercity, wo als süsse Versuchung die Herstellung von Schoggi herausforderte. Die restlichen 300 Lehrerinnen und Lehrer vertieften ihr Wissen mit einem «haus-internen» Kurs, indem sie beispielsweise mit den beiden Vormittags-Referenten tiefer in Materie eindringen oder sich von Zauberkünstler Maximilian in die Geheimnisse des «Zaubern in der Schule» einführen liessen.

Erfreulich auch dieses Jahr die reichhaltige Auswahl an Lehrmittel-Anbietern, welche ihre Produkte vor Ort ihrer «Kundschaft» präsentierten und erklärten.

**«Sie waren ein tolles Publikum!»**

Unter dem Strich ist das Tagungs-Team mit der diesjährigen ZKM-Tagung sehr zufrieden. Dafür möge als Schlusssatz dieses Feedback einer Teilnehmerin stehen: «Kompliment! Was Sie da wieder Tolles organisiert und ermöglicht haben! Für diese Tagung habe ich gerne meinen unterrichtsfreien Tag geopfert.» Was bleibt dem Tagungs-Team bei so viel Freundlichkeit zu sagen: «Herzlichen Dank! Sie waren alle ein tolles Publikum!»

HL



Viel Verkehr beim ZKM-Verlags-Stand.



Dem Walti Bräm-Verlag wird zugesprochen.

*Ab sofort können Interessierte die beiden Referate sowie schriftliche Notizen auf unserer ZKM-eigenen Website anschauen/herunterladen.*



Die UNI Irchel – raummässig ein Labyrinth.



Gerne bedient man sich beim Gratisgetränk.



Aufmerksames Hingucken und Zuhören zum Thema ADS, POS etc.

### Umfrage zum Tagungs-Durchführungstag – summarische Auswertung

Wir haben über unsern Feedback-Bogen erfragt, welche weiteren Tagungs-Durchführungstage an Stelle des traditionellen Mittwochs für Sie auch noch in Frage kämen. Hier das summarische Resultat:

- Für die meisten scheint der Samstag ein No-go zu sein.
- 68 RückmelderInnen – und damit die Mehrzahl – kämen, ausser samstags, an allen Wochentagen, allerdings zum Teil nur noch für einen halben Tag.
- Die restlichen Nennungen spielen so ziemlich alle möglichen Varianten durch, wobei diese Nennungen noch am meisten Stimmen auf sich vereinen:

Mo, Di	7 Stimmen
Mo, Fr	10 Stimmen
Di, Do	14 Stimmen
Mo – Do	11 Stimmen

Wir folgern daraus:

- Der Mittwoch ist hoch favorisiert. Er wurde nie bestritten, läuft – so der Eindruck – wie selbstverständlich mit.
- Samstag: Er findet kaum Gnade.
- Es gibt Minderheitsvarianten mit einer gewissen Akzeptanz. Kämen sie zum Zug, müsste allerdings mit einem Teilnehmer-Einbruch gerechnet werden.

Wir werden alles daran setzen, den Mittwoch beibehalten zu können. In Zeiten von LehrerInnen-Mangel scheint es uns unbedingt angebracht, eine derart breit abgestützte Weiterbildungs-Veranstaltung – ganz im Sinne der Behörde und in Anerkennung des aus den eigenen Berufskreisen mit viel Engagement organisierten Events – weiterhin stattfinden zu lassen. ●

# Protokoll der 26. Delegierten- versammlung der ZKM



**Dienstag, 8. Juni 2010, 18.50 bis 20.40 Uhr**  
Hotel Restaurant Uto Kulm, Uetliberg

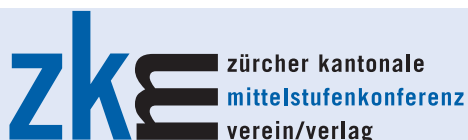
**Anwesend:** Kantonalvorstand:  
Jules Fickler (Präsident), Hans Lenzi (Protokoll), Harry Huwyler (Kassier),  
Kurt Willi, Werner Heiniger

**Gäste und Mitglieder:** Lilo Lätzsch (GL ZLV), Leo Eisenring (ZKM-Verlag), Chantal Biber, Marlies Enz

**Entschuldigt:** Etliche Delegierte liessen sich wegen Terminkollisionen und/oder anderweitigen Verpflichtungen entschuldigen.

**Delegierte:** Andres Enz, Ueli Hofstetter, Marlis Frei, Franziska Humm, Rune Dubath,  
Matthias Häuselmann, Stefan Brändle

**Stimmberechtigte:** 12 (5 Kantonalvorstand, 7 Delegierte)



## Beitrittserklärung zur ZKM und zum ZLV

Bitte ausfüllen bzw. ankreuzen und  
einsenden an:

**ZKM, Postfach 11, 8193 Eglisau**  
Fax 043 867 25 00

Herrn     Frau

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

PLZ, Schulort \_\_\_\_\_

Schulhausname \_\_\_\_\_

Ort und Datum \_\_\_\_\_

### Angaben zur Mitglieder-kategorie

- ordentliches Mitglied (im Schuldienst unbefristet angestellt)
- Studierende(r) an einer Lehrerbildungsanstalt
- stellenlose oder als Vikar(in) befristet angestellte Lehrperson
- pensionierte Lehrperson
- Passivmitglied ZKM (nicht im Schuldienst des Kt. Zürich tätig)
- Mitglied VPOD, Sektion Lehrberufe (schriftliche Bestätigung beilegen)
- Doppelmitgliedschaft: Ich bin innerhalb des ZLV bereits Mitglied folgender Stufen- oder Fachorganisation:
- \_\_\_\_\_

Anz. Lektionen p/Woche:  1–11     12–21     mehr als 21

Telefon Privat \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Telefon Schule \_\_\_\_\_ Patentjahr \_\_\_\_\_

Ich interessiere mich für die prämiengünstige Kollektiv-Krankenkasse des ZLV  ja     nein

Unterschrift \_\_\_\_\_

### Sektionszugehörigkeit aufgrund des Schulortes

- Sektion 1: Bezirk Zürich
- Sektion 2: Bezirke Dietikon und Affoltern
- Sektion 3: Bezirke Dielsdorf und Bülach
- Sektion 4: Bezirke Winterthur und Andelfingen
- Sektion 5: Bezirke Uster, Hinwil und Pfäffikon
- Sektion 6: Bezirke Horgen und Meilen
- Keine Sektion

Sind Sie das nächste Mal  
auch dabei?  
Es erwartet Sie immer  
ein gutes DV-Essen.



### Geschäfte:

1. Begrüssung
2. Rückblick aufs vergangene Jahr
3. Wahl der Stimmzählenden
4. Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 9. Juni 2009
5. Aktuelles aus der Bildungsdirektion
6. Anträge des Kantonalvorstandes
7. Aus ZLV und LCH
8. Tagung 2010
9. Abnahme der Jahresberichte 2008/2009
  - Jahresbericht des ZKM-Kantonalvorstandes
  - Jahresbericht des ZKM-Verlags
10. Jahresrechnung und Budget
  - Abnahme der Jahresrechnung 2008/2009
  - Genehmigung des Budgets 2010/2011
11. Wahl neuer Mitglieder in den Kantonalvorstand
12. Wahl des Präsidenten
13. Verabschiedungen und Ehrungen
14. Anträge der Delegierten
15. Verschiedenes



### 1. Begrüssung

Der Präsident heisst alle Gäste, Mitglieder und Delegierten herzlich zur 26. ordentlichen ZKM-DV willkommen. Weiterhin ist die Zahl der DV-Teilnehmenden klein, aber diesmal doch grösser als im Vorjahr.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig in der ZKM-INFO und im ZLV-Magazin publiziert. Alle an der Delegiertenversammlung (DV) Stimmberechtigten haben die nötigen Unterlagen per Mail zugestellt erhalten.

Nach der DV sind alle Anwesenden zum Nachtessen eingeladen.

Zur Traktandenliste werden keine weiteren Änderungswünsche vorgebracht.

### 2. Rückblick aufs vergangene Jahr

In seinem kurzen Rückblick erwähnt Präsident Jules Fickler diese Schwerpunkte:

- Erstmals anerkennt Regierungsrätin Regine Aepli die offensichtlich vorhandene Überlastung der Lehrkräfte und will mit der Arbeitsgruppe «Belastung/Entlastung» dagegen angehen. Resultate stehen allerdings noch aus.
- Auch im Zusammenhang mit der Reform der Oberstufe zeigt sich die Bildungsdirektion lernfähig. Die Abschaffung der Sekundarstufe C scheint nicht mehr vordringlich. Vielmehr weisen die Hinweise in Richtung moderater Harmonisierung, das heisst, man beginnt auch hier, auf die Stimme der Lehrerschaft zu hören.
- Dass die Behörden mit ihren dicht aufeinander folgenden Reformen in den letzten Jahren eindeutig übertrieben haben, signalisiert der sehr gute Tages-Anzeiger-Magazin-Artikel «Schule im Reformwahn» von diesem Frühjahr.
- Der schweizweit wahrgenommene Protest des Schulhauses Allenmoos – «Schule im Sinkflug» – weist in dieselbe Richtung: Jetzt ist Konsolidierung angesagt.



ZLV-Präsidentin Lilo Lätzsch ist immer am Arbeiten.

- Wie stressig unser LehrerInnen-Beruf geworden ist, beweist die Arbeitszeitstudie des LCH. Sie stellt klar, dass schweizweit an der Schule zu viel gearbeitet wird und dass dies im Kanton Zürich noch akzentuierter der Fall ist.
- Sonderpädagogisches Konzept: Erstmals haben alle grossen LehrerInnen-Verbände und eine stattliche Anzahl weiterer Vernehmlassungspartner das vorgeschlagene Konzept klar abgelehnt. Eine Umfrage des Forums für kindgerechte Schule (rund 1080 Teilnehmende) wies in der Auswertung deutlich in diese Richtung.
- Lehrplan 21: Es ist ein (dringend nötiger) Schwenker des Kantons Zürich zu diesem Projekt in Richtung erhöhter Kritik festzustellen.

Die ZKM hat sich in all diesen Diskussionen mit eingemischt und wird die Entwicklungen weiterhin sehr kritisch beobachten.

Neben diesen Geschäften hat der Kantonalvorstand im vergangenen Vereinsjahr diese Arbeiten vorangebracht bzw. erledigt:

- Die ZKM/ELK-Tagung 2009 ist ein weiteres Mal sehr erfolgreich über die Bühne gegangen. Über 1000 Teilneh-

- mende haben sich am Event beteiligt.
- Es gelang uns, in der Person von Chantal Biber ein neues Vorstandsmitglied zu werben. Die Anwesenden werden gleich Gelegenheit bekommen, sie offiziell zu wählen.
- Wir haben unserer Website ein Facelifting verpassen lassen und meinen, das Resultat dürfe sich sehen lassen.
- Auch die ZKM-INFO erscheint nach vielen Jahren der Unveränderlichkeit in neuem Format und erst noch farbig. Wir sind stolz auf unser Vereins-Periodikum.
- Seit neuestem geistert ein sympathischer ZKM-li in und auf allen unsern Informationskanälen herum.
- Viele Kräfte banden Internas im Zusammenhang mit dem ZLV. So trafen sich die ZLV-GL und der Kantonalvorstand der ZKM zu mehreren Aussprache-Sitzungen. Auch gab die Strukturreform des Dachverbandes einiges zu reden.
- Wir haben über Stellungnahmen und Vernehmlassungen unseren Einfluss geltend gemacht.

### 3. Wahl der Stimmzählenden

Kollegin Marlis Frei übernimmt diese Aufgabe. Es sind 12 Stimmberechtigte anwesend. Darunter fallen die Mitglieder des Kantonalvorstandes (KV),



Auch das ist Alltag – Terminabgleichung für die nächste Sitzung.

die Sektionspräsidenten/innen sowie die Delegierten bzw. deren ordentliche Stellvertretungen.

### 4. Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 9. Juni 2009

Das Protokoll wurde in der ZKM-INFO vom Oktober 2009 und auf unserer Homepage veröffentlicht. Es wird diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigt.



Neu in Amt und Würde: Chantal Biber als frisch erkürtes Vorstandsmitglied und Harry Huwyler als neuer ZKM-Präsident.

## 5. Aus der Bildungsdirektion

Der Präsident macht auf die im Herbst offiziell erscheinende Lernstandserhebung von Urs Moser aufmerksam. Diese Quer- und Längsstudie unterstreicht – so viel kann heute schon vermeldet werden –, dass offenbar die Übertrittsentscheide und –einteilungen der Lehrkräfte der 6. Klassen von hoher Treffsicherheit sind.

Wie bereits erwähnt, warten wir alle auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Entlastung/Belastung der Bildungsdirektion.

Jetzt ist es soweit: Der seit langem befürchtete LehrerInnen-Mangel ist Tatsache. So sehr, dass auch das Volksschulamt die Entwicklung nicht mehr länger schönreden kann.

Die PHZH und ihr Ausbildungskonzept geraten immer mehr unter Druck, und zwar auch von offizieller Seite. Es wird kritisch gefragt, wieso so wenige Menschen diesen Beruf ergreifen wollen und weshalb wohl viele der Ausgebildeten derart kurz im Job verharren. Laut der ZLV-Präsidentin sind die Spielräume für die PHZH relativ eng, weil die Ausbildungsvorgaben jene der EDK seien. Sie will sich aber dafür einsetzen, dass sich hier etwas zum Besseren verändert.

## 6. Anträge des Kantonalvorstandes

Es liegen keine Anträge vor.

## 7. Aus ZLV und LCH

ZLV:

Kurt Willi sitzt als neue ZKM-Vertretung seit über einem Jahr in der Geschäftsleitung des ZLV. Er erlebt die Arbeit als intensiv und anregend. Mit drei Frauen und zwei Männern sind sowohl beide Geschlechter als auch eine gute Altersdurchmischung gewährleistet.

Kurt erklärt die Notwendigkeit der ZLV-Strukturreform mit der Tatsache, dass viele Mitgliederorganisationen keine Vorstandsmitglieder mehr fänden. Damit sie als Interessensgruppierungen überleben können, werde ihnen künftig die Möglichkeit eröffnet, als so genannte



Die Sektion Horgen ist bestens vertreten: Marlis Frei und Franziska Humm.

ZLV-Sektionen im Dach zu verbleiben und in Bezug auf Rechnungsführung etc. von dessen Infrastruktur zu profitieren.

LCH:

Seit neuesten arbeiten diverse Mittelstufenverbände der Ost-Schweiz zusammen. An einer ihrer nächsten Sitzungen wird eine LCH-Vertretung dabei sein und dessen Fremdsprachenpolitik genauer erklären.

## 8. Tagung 2010

Hans Lenzi weist auf die eben versandten Unterlagen hin. Die ZKM-Tagung findet am 1. September an der Universität Irchel statt. Das Workshop-Angebot hat nochmals eine starke Auffrischung erfahren. Auch fürs 2011 ist bereits vorgepfadet: Jene Tagung wird an der Universität Zürich-Zentrum über die Bühne gehen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Tagung weiterhin an einem Mittwoch stattfinden kann, ein Anliegen, dass auch der ZLV unterstützt.

## 9. Abnahme der Jahresberichte 2007/08

*Abnahme des Jahresberichtes des Kantonalvorstandes:*

Dieser wurde in der ZKM-INFO vom Oktober 2009 veröffentlicht. Er wird einstimmig angenommen.

*Abnahme des Jahresberichtes des Verlags:*

Dieser wurde in der ZKM-INFO vom Oktober 2009 veröffentlicht. Er wird einstimmig angenommen.

## 10. Jahresrechnung und Budget

*Abnahme der Jahresrechnung 2008/2009*

Diese war in der ZKM-INFO vom April 2010, inklusive Revisorenbericht, zu studieren. Kassier Harry Huwyler erläutert die Zahlen. Wir überlegen uns, an der nächsten DV über eine Beitragssenkung abstimmen zu lassen, da unsere Zahlen das zulassen. Dem Kassier wird Décharge erteilt.

*Genehmigung des Budgets 2010/2011:*

Harry Huwyler erklärt das Budget. Die Finanzen entwickeln sich weiterhin positiv. Dem Budget wird einstimmig zugestimmt.

## 11. Wahl neuer Mitglieder in den Kantonalvorstand

Freude herrscht! Mit Chantal Biber erklärt sich seit vielen Jahren wieder einmal eine Frau zur Mitarbeit im Kantonalvorstand bereit. Chantal unterrichtet in Winterthur Oberseen. Werner Heiniger stellt sie als sehr effiziente, immer fröhliche, entscheidungsbereite Powerfrau vor, die über starke Nerven verfüge. Sie wird einstimmig gewählt und künftig für die Kasse verantwortlich zeichnen.

## 12. Wahl des Präsidenten

Nach vierjährigen Amtszeit und bereits zweiter ZKM-Präsidentschaft scheidet Jules Fickler aus dem Kantonalvorstand aus. Er schaut auf eine spannende Zeit zurück und möchte nun wieder etwas mehr Freiraum. Die ZLV-Präsidentin lobt sein stets vorbildliches Vorbereitetsein an den Sitzungen, dankt ihm mit launigen Worten für sein Engagement und überreicht ihm ein paar Gegenstände, welche Jules den Übergang in die ZKM-freie Zeit erleichtern sollen.

Wir sind ausserordentlich dankbar, dass sich Harry Huwyler als neuer Präsident zur Verfügung stellt. Er wird einstimmig gewählt. Harry muss gar nicht mehr gross vorgestellt werden, ist er ja seit Jahren im Kantonalvorstand als Kassier tätig. Seine ruhige, überlegte Art, die auch den Konflikt nicht scheut, wird der ZKM gut tun. Wir freuen uns auf die erste Sitzung unter seiner Führung.

## 13. Anträge der Delegierten

Es liegen keine Anträge vor.

## 14. Verabschiedung

Harry Huwyler dankt Jules für seine grosse und ab und zu auch hartnäckig geführte Arbeit im Dienst der Mittelstufe. Als Stichworte mögen genügen: Einsatz für bessere, effizientere VR-Strukturen, Einsatz für eine bessere Verteilung der ZLV-Gelder, Einsatz für eine gedeihlichere Zusammenarbeit zwischen ZKM und ZLV, Initiierung der neuen ZKM-INFO, Engagement im Forum für kindergerechte Schule sowie in der Arbeitsgemeinschaft Schule mit Zukunft, Einsatz für die Initiative «Eine Fremdsprache genügt», Initiierung diverser Umfragen, Lehrmittelaus-



Das Ehepaar Marlies und Andres Enz – ein vorbildliches ZKM-Mitgliederpaar.

tor, Aussteller seiner Aquarelle auf dem Sekretariat des ZLV... Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Wir wünschen Jules für die kommenden Jahre nur das Beste und würden uns sehr freuen, wenn wir hier und dort weiterhin auf sein Engagement zählen dürfen.

## 15. Verschiedenes

Verlagsleiter Leo Eisenring informiert über die letzten Neuigkeiten aus dem Verlags-Bereich. Das Geschäft läuft zufrieden stellend. Die grössere Zahl an Marktteilnehmern merkt auch der ZKM-Verlag. Ab sofort wird die Führungscrowd strenger budgetieren und so genannte Risikowerke zurückstellen. Aus dem Leitungsgremium treten drei Personen in die zweite Reihe, sie sollen mit Bedacht ersetzt werden. Erneut offeriert Leo allen Anwesenden für den heutigen Abend einen Ausnahme-Rabatt von satten 30 Prozent.

Gegen die Verhandlungsführung wird keinerlei Einwand erhoben, so dass der Präsident die Anwesenden in den Abend entlässt.

Adliswil, den 16. Juni 2010  
Der Protokollführer  
H. Lenzi ●





# Führungen für Schulklassen. Wissen Sie eigentlich, wo Sie wohnen?

Auf den Spuren von Zürichs Vergangenheit. 2 kurze Stunden in den Bann von Erzählungen und Legenden eintauchen. Sich von Geschichten packen lassen – und Menschen und Ereignisse vergangener Zeiten werden faszinierend lebendig. Sie werden Zürich mit neuen Augen sehen.

**Führungen von Zürich Tourismus. Und Sie wissen, wo Sie wohnen.**

10 % Reduktion für Schulklassen! Wählen Sie aus verschiedenen Themen das passende für Ihre Klasse aus. Wir stellen Ihnen individuelle Touren zusammen.

## **Zürich Tourismus**

Tourist Service im Hauptbahnhof

Postfach, CH-8021 Zürich

Tel. +41 44 215 40 88

[tourguide@zuerich.com](mailto:tourguide@zuerich.com)

[www.zuerich.com](http://www.zuerich.com)

# Au revoir, Jules!

Ohne in der Lage zu sein, die ganze ZKM-Geschichte überblicken zu können, ist doch zu vermuten, dass Jules Fickler darin einen Sonderplatz einnimmt. Denn er stand dem Verein über längere Zeit zweimal als Präsident vor.

**J**ules setzte sich immer mit grossem Engagement für die Sache der Mittelstufe ein. Dabei scheute er auch die Auseinandersetzung, wo nötig, nicht. Wofür wir ihm dankbar sind.

## Überzeugter Mittelstufenlehrer

Jules kennt unsere Schulstufe aus dem Effeff, hat er doch jahrelang Viert- bis SechstklässlerInnen unterrichtet. Neben der reinen Schulstoffvermittlung interessierte den studierten Pädagogen und Psychologen auch immer der junge Mensch und seine aktuelle Situation. An den ZKM-Delegiertenversammlungen fiel er dem Schreibenden oft als Mitdenker und Anreger auf. Irgendwann übernahm er die Verantwortung des Sektionspräsidenten seiner Region; er hält sie noch heute inne.

## Vorstandsarbeit

Vor gut zehn Jahren machte er dann den Schritt in den ZKM-Kantonalvorstand und vertrat die Mittelstufenanliegen im ZLV-Verbandsrat und in der Geschäftsleitung. Ab 2002 amtierte er für ein Jahr als Vereinspräsident, um sich danach wieder dem reinen Schulleben zu widmen. 2006 konnten wir ihn nochmals dazu animieren, in die Präsidentenhosen zu steigen. Vier Jahre lang hat er diese Tätigkeit erneut ausgeübt.



Unter seiner Führung hat sich einiges bewegt: Die ZKM-Tagung ist zu einer sehr beachteten Institution geworden, er hat viele Basis-Umfragen angeregt und sich ebenso dafür stark gemacht, dass die ZKM-INFO seit kurzem in neuem, modernem Kleid erscheint. Aktiv ist Jules auch in schulnahen Organisationen, welche sich gegen die übertriebene Reformitis stemmen. Hartnäckig legte er den Finger auf die seiner Meinung nach unausgewoge-

nen Finanzströme zwischen ZLV und LCH. Ebenso wies er seit langem darauf hin, dass der ZLV-Verbandsrat seiner eigentlichen Aufgabe – strategisches Organ für den Kantonalverband zu sein – nur ungenügend nachkomme. Gleichzeitig bot er Hand, über moderierte Gespräche die Zusammenarbeit zwischen der ZKM und dem ZLV zu optimieren.

## Neue Wege

Nun ist der ZKM-Weg von Jules Fickler zu seinem Ende gekommen. In der Tat wechselte er in den letzten Monaten auch sein schulisches Aufgabenfeld: Neu unterrichtet er auf der Oberstufe. Bei allem Vereins-Engagement hat es Jules stets verstanden, seine Hobbys nicht zu vernachlässigen: Erinnert sei an sein zeichnerisches Talent (Vernissage im ZLV-Hauptsitz vor einigen Jahren), seine Begabung als Lehrmittelautor und schliesslich seine Freude, sich wandernd in unserer schönen helvetischen Landschaft zu ergehen.

Der ZKM-Kantonalvorstand dankt Jules sehr herzlich für seine offene, anpackende Arbeit für unsere Schulstufe. Für seinen weitem beruflichen und privaten Lebensweg wünschen wir ihm nur das Beste!

HL ●

# Leben im Ausland

## Ausgewählte Berufe im internationalen Lohnvergleich

**F**ortsetzung von Lebenshaltungskosten-Vergleichen, wie sie die Zeitschrift «saldo»regelmässig veröffentlicht. Sie vermerken jeweils ausgewählte Löhne, Lebensmittelkosten und Angaben zur Lebenserwartung, Dauer der obligatorischen Schulzeit, Pensionsalter, etc.

Das alles sei für einmal weggelassen und nur die Primarschullehrerinnen-Löhne im Vergleich zu ein paar andern ausgewiesen. Die Zahlen mögen hier und dort geändert haben, die Relationen blieben sich aber im Grossen und Ganzen wohl dieselben. Mir scheint: Interessant präsentieren sich die Angaben alleweil. Schauen Sie selbst! ●



Ausgewählte Länder	Ausgewählte Berufe im Lohnvergleich		
MOPTI, MALI	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	65.70
	Gelernter Maurer:	CHF	164.25
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>175.20</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	438.00
	Arzt:	CHF	657.00
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	76.70
ALMATY, KASACHSTAN	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	264.30
	Gelernter Maurer:	CHF	441.40
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>264.30</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	678.30
	Arzt:	CHF	1321.70
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	211.50
RECIFE, BRASILIEN	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	334.30
	Gelernter Maurer:	CHF	716.40
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>388.00</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	597.00
	Arzt:	CHF	1910.40
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	310.40
TUNIS, TUNESIEN	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	172.50
	Gelernter Maurer:	CHF	281.25
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>375.00</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	1125
	Arzt:	CHF	1050.00
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	159.00
SUZHOU, CHINA	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	320.00
	Gelernter Maurer:	CHF	384.00
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>640.00</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	640.00
	Arzt:	CHF	880.00
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	320.00
BELFAST, NORDIRLAND	Lebensmittelverkäuferin:	CHF	2173.00
	Gelernter Maurer:	CHF	3440.00
	<i>Primarschullehrerin:</i>	<i>CHF</i>	<i>3300.00</i>
	Kaufm. Bankangestellter:	CHF	4130.00
	Arzt:	CHF	7260.00
	Hotel-Zimmermädchen:	CHF	1560.00

# Jahresbericht ZKM 2009/2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen

## «Trendwende in der Schulpolitik!»

So könnte man das abgelaufene Schuljahr wohl am ehesten bezeichnen. Waren die letzten 20 Jahre gekennzeichnet von ständig neuen Projekten und fast atemlosen Umwälzungen in der Schule – oft mit zweifelhaftem Erfolg – so hat unseres Erachtens im vergangenen Jahr der Wind gedreht.

Damit könnten wir das 2009/2010 auch unter folgenden Slogan stellen:

## «Neue Reformen?

### Hören wir doch zuerst auf die Praktiker!»

Manches hat dazu beigetragen, und wir von der ZKM haben ebenfalls seit Jahren für eine Wende zur Praxis gekämpft. Auch im vergangenen Jahr.

Ein paar Beispiele:

### Projekt «Belastung/Entlastung» der Bildungsdirektion (BiD)

Sommer 2009: RR Regine Aepli verkündet erstmals öffentlich (!), dass die Lehrpersonen (LP) überlastet seien. Sie initiiert das Projekt «Belastung/Entlastung» unter externer Leitung. Im vergangenen August haben wir unsere Mitglieder im Newsletter aufgefordert, den Briefkasten des Projekts möglichst eifrig zu benutzen. Ebenso dabei war die ZKM an Workshops der BiD zum Thema.

### Chance Sek

Bei diesem weiteren Grossprojekt der BiD ging es zuerst darum, die Klassen der Sek C aufzulösen und möglichst allen Schulgemeinden gleiche Oberstufen-Strukturen zu verpassen. Zum Glück wurden aber die LP (im Gegensatz zu früheren «Übungen»)

während der ganzen Dauer des Projekts beispielhaft miteinbezogen. Als übergebende Stufe war auch die ZKM intensiv beteiligt. So konnten Resultate erzielt werden, welche breit abgestützt und damit auch realisierbar sind.

### Neues Sonderpädagogisches Konzept

Im vergangenen Juni hat die Bildungsdirektion ihr neues sonderpädagogisches Konzept zurückgezogen und Sofortmassnahmen angekündigt zur Entlastung der Schulen. Integration ja, aber mit Sinn für das Mögliche! Sogar der ZLV hatte in der Vernehmlassung deutlich «Nein» gesagt zu diesem ausufernden Konzept, und nicht nur «Ja, aber...» wie so oft zuvor.

Auch wir haben uns mit grossem Einsatz für eine Ablehnung dieses Konzepts eingesetzt, so in verschiedenen Zeitungsartikeln und Interviews des Präsidenten, dann in einem Vortrag vor der Vereinigung der Stadtpräsidenten des Kantons Zürich im Februar 2010.

### Forum kindgerechte Schule

Anfang Januar versandte das von uns stark mitgetragene Forum eine Umfrage an alle Schulhäuser der Volksschule im Kanton. Die Lehrpersonen wurden gebeten um ihre Stellungnahme zu je 5 Aussagen in Bezug auf Integration und Individualisierung. Der Rücklauf war stark: gut 100 Schulhausteams antworteten mit einem Total von rund 1050 Lehrkräften! Die Antworten waren eindeutig, für Insider jedoch alles andere als neu: massiv mangelnde Infrastruktur zur Integration (Räume, Lehrmittel), fehlende Fachkräfte. Dazu Lehrkräfte, welche sich bereits jetzt im täglichen Unterricht am «Anschlag dessen fühlen», was sie leisten können. Diese

deutlichen Antworten unterstützten uns in all unsern Einsätzen zur Belastungsreduktion und vor allem in der Vernehmlassung zum sonderpädagogischen Konzept.

### «Schule im Reformwahn»

So lautete der Titel des Tagi-Magazins vom 21. April 2010. Das Magazin, welches sich seit Jahren als absolut «trendy» definiert, wartet mit einem Bericht auf, welchen nicht einmal wir Lehrpersonen hätten besser schreiben können...

### «Schule im Sinkflug»

So bezeichnet das Schulhaus Allmoos in Zürich seine Aktion und weist auf die traurige Tatsache hin, dass für unsere Kernaufgabe, nämlich Unterricht und einzelnes Kind, durch die zahlreichen Projekte immer weniger Zeit bleibt. Die Aktion ist ein Hit und löst ein riesiges Echo aus.

### Fremdsprachen an der Primarschule: Aufwand und Erfolg?

Wie erleben Lehrerinnen und Lehrer Erfolg und Aufwand beim Fremdsprachenunterricht? Wie sieht es hier aus mit Theorie und Praxis? Dazu war geplant, eine Umfrage durchzuführen. Nachdem diese letzten Sommer bereits fertig vorlag, hat sich das Mandatsteam entschieden, die Ergebnisse der Arbeitszeitsstudie des LCH abzuwarten. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen der Studie hat sich aber ergeben: Sie enthält keine brauchbaren Aussagen zu unserem Thema. Im Auftrag der Mandatsgruppe hat darauf die Geschäftsleitung des ZLV Regierungsrätin Aepli einen Brief geschrieben mit der Aufforderung, endlich eine Evaluation der Fremdsprachensituation durchzuführen.

Da der LCH die Situation bei den Fremdsprachen ebenfalls seit Jahren als schlecht bezeichnet, hat sich die Mandatsgruppe zusätzlich entschieden, Beat Zemp, den Präsidenten des LCH, nach den Sommerferien einzuladen.

**Lohnsituation: Studie des LCH**

Die von PricewaterhouseCoopers erarbeitete Studie zur Lohnsituation von Lehrerinnen und Lehrern wird in den Medien breit rezipiert. Sie zeigt teilweise dramatische Rückstände in der Lohnentwicklung. Gerade im Kontext mit obgenanntem Fakt wird die öffentliche Hand nicht um Änderungen herum kommen (welche ja teilweise schon eingeleitet wurden).

**Gravierender Lehrkräftemangel**

Erstmals seit Jahren wurde er durch die Verantwortlichen der BiD im vergangenen Sommer nicht mehr beschönigt, sondern offen deklariert! Auch das ein weiteres Anerkennen der Realität.

Wie gesagt, die ZKM hat viel zu dieser Trendwende beigetragen. Ohne dich, liebe Kollegin, lieber Kollege, wäre all das nicht möglich gewesen.

**Kantonalvorstand (KV)**

Es sind dies: Harry Huwyler (Vizepräsident, Kassier), Hans Lenzi (Aktuar), Kurt Willi (unser Vertreter in der Geschäftsleitung des ZLV), Werner Heiniger (Magazin, Newsletter). Der KV hat sich 2009/10 acht Mal getroffen.

**Delegiertenversammlung (DV)**

Sie fand statt am 8. Juni 2010 auf dem Üetliberg. Nach den Monaten in den «Niederungen des Alltags» haben wir den schönen Sommerabend mit Aussicht und Blick auf Neues genossen:

Mit Chantal Biber kommt ein neues Mitglied in den KV und mit ihr ist seit langer Zeit wieder eine Frau unter uns. Herzlich willkommen!

Harry Huwyler wurde mit Applaus zum neuen Präsidenten gewählt.

An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön unseren Sektionspräsidenten. Dem neuen Vorstand wünsche ich alles Gute und viel Erfolg!

**Information und Newsletter**

Wie in der ZKM-INFO von vergangenen Mai berichtet und sichtbar, haben wir unser traditionelles Kommunikationsmittel völlig überarbeitet. Dass wir gut und erfolgreich renovierten, haben uns viele Rückmeldungen bestätigt. Herzlichen Dank.

Für schnelle Infos/Umfragen/Aufrufe wichtig sind unterdessen unsere Newsletter. Sechs erschienen im vergangenen Jahr.

Unsere Homepage [www.zkm.ch](http://www.zkm.ch) lohnt auch immer einen Blick!

**Rücktritt des Präsidenten**

Auf Ende dieses Schuljahres trete ich von meinem Präsidium zurück. Seit Sommer 2006 bin ich Präsident unserer ZKM – und ich hätte nie gedacht, dass 4

Jahre so schnell vergehen können. Es war eine intensive und gute Zeit.


**Dank**

Danken möchte ich hier zuerst allen unseren Mitgliedern. Dann ganz besonders meinen Kollegen im Vorstand für die super Zusammenarbeit. Ebenso Leo Eisenring und seinem Team vom Verlag für all die guten, kreativen und brauchbaren Materialien. In wievielen Schulhäusern höre ich doch: «Zum Glück gibts euren Verlag!»

Und last but not least: ein grosser Dank an alle, welche sich wo und wie auch immer für unsere Schule einsetzen!

Anfang Oktober 2010

Jules Fickler ●



**AUFRUF ZUM MITMACHEN!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit gut einer Woche sind im Schulforum die Lehrerbildung und der Lehrermangel das grosse Thema. Die Umfrage läuft sehr gut, es machen viele mit.


Da wir im Januar 2011 eine grosse Veranstaltung über die genannten aktuellen Themen veranstalten, wären wir froh um

- Eure Beiträge!
- Was denkt ihr zu den im Forum angesprochenen Themen?

Schaut doch kurz ins neue Forum hinein und schreibt ein paar Zeilen. Wir tragen eure Meinung gerne weiter!

Zugang zum Schulforum unter:  
[www.kindgerechte-schule.ch](http://www.kindgerechte-schule.ch)

Vielen Dank für euer Mitdenken und allfällige Beiträge.



Das Forums-Team

# Jahresbericht

## ZKM-Verlag 2009/2010

**I**ch kann es kaum glauben! Nach gefühlsmässig wenigen Wochen sitze ich schon wieder vor einem leeren Blatt Papier mit der Aufgabe, den Jahresbericht des Verlags ZKM zu schreiben. Ja, so schnell vergeht die Zeit! Und nun, da sich aus der Erinnerung Stück um Stück alle Ereignisse des letzten Jahres zu einem Gesamtbild zusammenfügen, dreht sich die Optik und ich frage mich: Passierte das alles wirklich nur in einem Jahr?

*Höhepunkte und grösste Freude* im Verlagsgeschäft sind jeweils die Präsentationen neuer Werke. Und im letzten Jahr durften wir viele solche Höhepunkte geniessen. Bereits zum Start ins neue Schuljahr konnten wir eine breite Palette Neuheiten präsentieren. Die Illustrationen zu unserem Kartenspiel «Lettera» zieren nun als Merkposter zur Schulschrift so manches Schulzimmer. «Üben mit Pfiff» und «Kurzweiliges Üben», Felix Lauffers Klassiker für den individualisierenden Sprachunterricht, stehen als neu gestaltete und überarbeitete Kopiervorlagen zur Verfügung. Im Herbst folgten die ersten Quartalshefte Deutsch und Mathematik der neuen Reihe «Achtung, fertig, Mittelstufe». Mit dem Taschenbuch «Von Verbrechen verfolgt» können wir einen besonders interessanten Ansatz zu modernem M&U-Unterricht anbieten. Spannende Mitratekrimis führen zu vielen geografisch interessanten Plätzen der Schweiz. Hinweise und Tipps zu den besuchten Regionen sowie die detailreichen Illustrationen der armenischen Künstlerin Agnes Avagyan runden dieses kleine und doch so feine Schmuckstück ab.

Das Jahr 2010 brachte zuerst die Neubearbeitung von Felix Lauffers Matheblättern «Masseinheiten und Brüche» sowie «Ziffern und Zahlen». Damit kann – ohne persönlichen Aufwand wie Vorlagen anpassen oder Aufgaben selber eingeben – interessantes Zusatzmaterial für die «ewig Schnellen» in jeder Klasse bereitgestellt werden. Die Reihe der Leseförderung mit Kinderbuchklassikern konnten wir mit «Krabat», dem Werk für die 6. Klasse, fortführen.

Immer mehr Schulen nutzen auch die Möglichkeit, die dazugehörigen Originalbücher im Klassensatz bei uns zu kaufen oder auszuleihen.

*Dank grosszügiger Unterstützung* und Mitarbeit des Zoos Zürich können wir den Step-Ordner «Zoo – verweilen, entdecken, geniessen» inkl. DVD mit Filmen und Bildmaterial zu einem Vorzugspreis anbieten.

Besonders bemerkenswert ist die speziell zu diesem Lehrmittel aufgeschaltete Forscher-Website des Zoos Zürich.

Auch mit dem ZVV konnten wir eine interessante Partnerschaft eingehen und die «ZVV-Entdeckungsreise» veröffentlichen. Für nur Fr. 49.– gibt's ein tolles Lehrmittel und eine Gratis-Tageskarte für die ganze Klasse im ZVV-Verbundnetz. Das ist ein Angebot, dem wohl keine Lehrkraft widerstehen kann. Das dritte Werk in Zusammenarbeit ist «Softskills», eine Software von Mike Ott. Damit lässt sich die Datenerhebung zur Erstellung der «Zeugnisrückseite» entscheidend vereinfachen.

*Ein besonderes Highlight* war auch in diesem WM-Jahr unser Fussballheft «WM-dabei!». Für einmal erhielten wir namhaften Support direkt vom Zürichberg, von der FIFA, und konnten sogar eine persönliche Grussbotschaft des FIFA-Präsidenten Sepp Blatter abdrucken. Auch dies ein Beweis, in welcher unterschiedlichsten Schichten ZKM-Lehrmittel einen guten Ruf geniessen.

Den Abschluss der Jahresproduktion 2009/10 gestalteten wir mit zwei Erstlingen unserer neuen Lehrmittelreihen. «Übungskontrollen» sollen dem Schüler Metakognition, selbstgesteuertes Lernen, ermöglichen. Aufgaben aus einem bestimmten Themenbereich passen direkt zu vertiefenden Trainingskarteien. Das Korrekturblatt mit Fehlernotation dient direkt zur Planung der nächsten persönlichen Trainingseinheit. Als Erstling erschienen Übungskontrollen zur Kartei «Fixierendes Kopfrechnen». Ebenfalls für den direkten Einsatz im Unterricht ist die Reihe «Blätterwirbel» konzipiert. Damit gehen wir einen didaktisch entscheidenden Schritt weiter als die übliche Sammlung von Arbeitsblättern zu einem bestimmten Thema. Mit der Mappe «Robinson & Co.» werden mittels Textpassagen aus den beliebtesten Kinderbuchklassikern die wichtigsten Sprachthemen der 6. Klasse vertieft und repetiert.

*Leider blieben wir auch vor Negativerlebnissen nicht verschont.* Die definitive Fertigstellung der Grammatik-Software «Linda-Klick» verschiebt sich weiter bis in den Herbst 2010. Und aus der Verlagsleitung mussten wir drei Rücktritte zur Kenntnis nehmen.



Ein grosses Dankeschön geht an den langjährigen Werbechef Peter Thomas und ebenso an die beiden Verlagsleitungsmitglieder Rolph Züger und Ruth Schreiner. Aus verschiedenen Gründen verschlechtert sich die Rentabilität unserer Werke, weshalb wir verschiedene Massnahmen umsetzen müssen. Nebst einer rigorosen Sortimentsstraffung, gesteigerter Effizienz in der Werkproduktion und Optimierung in den Betriebsabläufen, müssen wir auf Februar 2011 auch eine Preiserhöhung vornehmen. Damit fangen wir auch die Erhöhung der MWST auf. Nicht sparen wollen

wir an der gewohnten ZKM-Qualität, die eine Einheit von Top-Materialien, -Grafik und -Inhalt als Selbstverständlichkeit voraussetzt. Auch wenn unsere Lehrmittel direkt aus der Schulstube stammen, sollen sie mehr bieten als Arbeitsblätter von Freunden.

*Unsere immense Arbeit*, die im vergangenen Jahr vor allem der Umsetzung neuester Unterrichtsanforderungen in neue Lehrmittelkonzepte galt, konnten wir nur mit grosser Unterstützung der gesamten Verlagsleitung, des ZKM-Kantonalvorstandes und einer grossen

Zahl von Autorinnen und Autoren meistern. Herzlichen Dank bei allen für die engagierte und wohlwollende Unterstützung. Mit diesem Jahreswerk hoffen wir, einen Beitrag zur positiven Darstellung des Markennamens «ZKM» in der Schullandschaft Schweiz geleistet zu haben und freuen uns auf neue Aufgabenfelder und Herausforderungen.

Für den Verlag ZKM  
Leo Eisenring  
Verlagsleiter ●

mit **BIWA**



die Übersicht  
nicht  
verlieren

reinschauen,  
Spass haben:  
[www.biwa.ch](http://www.biwa.ch)



15'000 Artikel und Ordner für ordentlich wenig Münz  
BIWA Schulbedarf, Telefon 071 987 00 00, Telefax 071 987 00 01, [www.biwa.ch](http://www.biwa.ch)



# Neues aus dem ZKM-Verlag

Liebe Kollegin, lieber Kollege,  
 nebst dem Blick zurück, wie ich ihn im Jahresbericht des Verlags gewähre,  
 interessiert die Sicht auf aktuelle und kommende Ereignisse sicherlich mehr.  
 Deshalb nütze ich die Möglichkeit der neuen ZKM-INFO und berichte sehr gerne  
 aus dem aktuellen Verlagsgeschehen.

Der Herbst 2010 steht ganz im Zeichen der Worlddidac in Basel. Es freut uns, dass wir die ZKM der gesamten deutschsprachigen Schule präsentieren dürfen. In diesem Jahr haben wir ein besonders interessantes Angebot, denn nebst unseren üblichen Neuheiten können wir gemeinsam mit der Stiftung 'my climate' den brandneuen Step-Ordner «Klimastunden» präsentieren. Unter dem Patronat von Bertrand Piccard und dem Hauptsponsor Swisscom werden die Kinder nicht nur in Klimafragen weitergebildet, sondern aufgefordert, selber zu Klimapionieren heranzuwachsen. Julia Hofstetter und Sarah Ravaioli präsentieren lebensfrohen, modernen und motivierenden Umweltunterricht wie man ihn so noch nie gesehen hat.

Auch bei der Partnerschaft mit Matthias Etter können wir einen Meilenstein im Lehrmittelmarkt setzen. Der international erfolgreiche Spiele-Autor und Erfinder der Cuboro-Kugelbahn hat in enger Zusammenarbeit mit dem ZKM-Verlag ein Lehrmittel entwickelt, welches die Kinder spielerisch in dreidimensionale Denkprozesse einführt. Einen besseren Weg für integrierte und individualisierende Begabtenförderung als mit «Cuboro – kreativ denken» kann man sich kaum vorstellen. Können die SchülerInnen dann noch eine selber entwickelte Kugelbahn auf der eigens aufgeschalteten Webseite nachbauen und weltweit, im Wettstreit mit andern Kindern, als ihre Erfindung zertifizieren lassen, wird die Begeisterung und Motivation fürs Leisten und Arbeiten keine Grenzen mehr kennen.

Wer Denkprozesse fördern will, jedoch keine Affinität zu Kugelbahnen hegt, kann sich mit den Kopiervorlagen «Knifflo – Mathematische Spielereien», beschäftigen. Nach dem Prinzip von «vorgemacht – nachgemacht – selbstgemacht» leitet der erfahrene Denksportler Hanns Klaus Heyn Kinder an, knifflige Aufgaben zu lösen und danach so gut zu durchschauen, dass eigene Aufgaben im entsprechenden Schema geschrieben werden können. «Knifflo» eignet sich für die Begabungsförderung ebenso wie für den Einsatz im Klassenverband oder als «Zusatzfutter» für diejenigen, die immer so schnell fertig sind.

Das dritte Werk in der Reihe der Denkschulung und individueller Begabtenförderung ist für die Unterstufe konzipiert. Im Blätterwirbel «Oh, Kuhl!» zu mathematischem Denken führt das Kälblein Kuhllo die Kinder durch verschiedenste Aufgabensammlungen und schult Wahrnehmung, Orientierung, logisches Denken und Kombinieren. Je nach Stand der Klasse und des einzelnen Kindes kann «Oh, Kuhl!» als Repetition oder Begabtenförderung eingesetzt werden. Da die Aufgaben eine hohe Konzentration erfordern und das Konzept «Blätterwirbel» bestens geeignet ist für den individualisierenden Unterricht, werden die UnterstufenkollegInnen um einen Tipp für diese neue Reihe sehr dankbar sein.

Im Deutschunterricht können wir Mittelstufenlehrkräfte zu beinahe jedem Bereich auf entsprechendes Übungsmaterial zurückgreifen. Das Thema Wortschatzerweiterung liegt jedoch seit Jahren brach. Diese Lücke schliessen

nun die beiden erfahrenen Autoren und Illustratoren Sepp Schachtler (Spielend denken) und Albert Frei (Klecksi). Zu den geläufigsten Redewendungen haben die beiden eine grosse Anzahl toller Übungen und Rätsel zusammengestellt, die in Blätterwirbel verpackt und toll illustriert jeden Mittelstufenunterricht bereichern. Wenn diese Blätterwirbel eingesetzt wurden, kann nach der Gymiprüfung kein Kind mehr fragen: «Woher soll ich wissen, was «die Flinte ins Korn werfen» bedeutet?» Als erstes Werk dieser Mini-Reihe erscheint «Katze im Sack». Damit dennoch nicht die Katze im Sack gekauft werden muss, haben wir einen ganzen Blätterwirbel zum Gratisdownload auf unserer Website [www.verlagzkm.ch](http://www.verlagzkm.ch) aufgeschaltet.

Im Winter 2010/11 erscheinen neue Aufgabensammlungen zu den Gymiprüfungen. Neu werden diese Hefte nicht nur die Aufgabensammlungen und Lösungen der letzten Prüfungsjahre beinhalten, wie sie an anderen Orten auch bezogen werden können, sondern auch Lösungswege, Tipps zum Aufsatzschreiben, Anleitungen zu geschicktem Vorgehen bei Textverständnisaufgaben und allgemeine Hinweise zur Vorbereitung des angestrebten «langjährigen Lebens als Gymnasiast». Damit bieten wir einen echten Mehrwert, der jeder Gymi-Kandidatin, jedem Gymi-Kandidaten wertvolle Hilfe sein kann.

Es würde den Rahmen dieser Seite sprengen, wenn ich alle anderen Lehrmittel erwähnen würde, an denen wir in der Verlagsleitung gerade arbeiten. Eines kann ich jedoch versichern: Im Angebot der Zusatzlehrmittel werden wir

uns auch in Zukunft von leider immer häufiger anzutreffenden Massenprodukten aus biederen Redaktionsstuben abzuheben versuchen. Dabei ist uns guter Inhalt am wichtigsten. Wir finden jedoch, dass die SchülerInnen auch mit perfekter Grafik und korrekter Typografie arbeiten dürfen. Illustrationen, welche mit Liebe gezeichnet und nicht einfach als Clipart aus dem Internet gezogen sind, motivieren und spornen an. Die Kinder sollen erleben, dass der Anspruch jeder Lehrperson nach toller Leistung, dem Versuch über sich herauszuwachsen und dem Streben nach neuen Zielen nicht nur gelehrt, sondern auch selber praktiziert wird. Damit will ich nicht pauschal alle anderen Verlagsprodukte kritisieren, ganz im Gegenteil. Ich habe grosse Hochachtung vor vielen tollen Werken im Angebot anderer Verlage. Ich ärgere mich aber zusehends über schlecht und billig gemachte Adaptionen deutscher Lehrmittel, die zum Teil schon viele Jahre alt sind, und nun den Schweizer Lehrkräften als brandaktuelle Neuheit verkauft werden. Es lohnt sich deshalb immer mehr, bei der Auswahl der so wertvollen Zusatzlehrmittel genau hinzusehen und die Qualität sorgfältig zu prüfen.

Das momentane «Jekami» im Zusatzlehrmittelmarkt zeigt sich gut an den Lernzielkontrollen zur Mathematik. Nachdem wir vor Jahren in Zusammenarbeit mit einem namhaften Fachdidaktiker der PHZH Lernzielkontrollen und als Alternative auch Aufgaben zur Beurteilung der Lernerfolge erarbeitet haben, sind in den letzten Jahren weitere Verlage aufgesprungen und bieten nun ebenfalls solche Blätter an, zum Teil wurden sogar Layoutelemente unserer Blätter übernommen. Auf den ersten Blick mag diese Vielfalt für den Kunden positiv erscheinen. Leider sieht die Rechnung häufig anders aus. Wir vom Verlag ZKM sind zwar eine Non-profit-Organisation, doch Sponsoren finden wir sehr selten. Und irgendwie muss unser Aufwand bezahlt werden. Mehr gleiche Werke bedeuten für jeden Anbieter auch kleinere Auflagenzahlen, was sich über kurz oder lang in teureren

Preisen oder unsorgfältigerer Produktion und Materialwahl auswirken muss.

Wir vom Verlag ZKM wollen weiterhin Drucksachen als perfekte Kopiervorlagen anbieten und bevorzugen für gekaufte Arbeitsblätter ein professionelles Layout. Wir sind überzeugt, dass der Lernerfolg für Kinder mit dieser Sorgfalt auch fürs Detail grösser sein wird. Aus diesem Grund müssen wir unsere Sortimentsbreite in den nächsten Jahren etwas einschränken. Tolle Werke, welche nicht ganz massentauglich sind, müssen länger oder sogar ganz auf eine Veröffentlichung warten.

Leider mussten wir auch eine kleine Preiserhöhung in Betracht ziehen und damit die gestiegenen Produktionskosten – wir produzieren wenn möglich in umweltzertifizierten Schweizer Betrieben mit Lehrlingsausbildung und können deshalb nicht vom tieferen Euro-Kurs profitieren –, die kleineren Auflagenzahlen und die Mehrwertsteuererhöhung ausgleichen. Die neuen Preise werden wir im Internet publizieren. Sie gelten ab dem 1. Februar 2011. Damit kann noch mit dem Budget 2010 und für ganz Schnelle auch noch mit dem Budget 2011 zu alten Preisen eingekauft werden.

Diese Fristen und Möglichkeiten gelten auch für die neuen Lizenzen für «Linda-Klick». Bis zum 1. Februar 2011 kann die Einzellizenz auch als Klassenlizenz eingesetzt werden. Danach werden wir, wie bei Lernsoftware üblich, abgestufte Preise erheben müssen. Nun, da Linda-Klick vollständig ist, sind wir erschlagen über die Vielfalt, welche in den 6 Einzelbänden vorhanden ist. Grammatiktraining ist ja nicht nur Regeltraining, sondern auch ein langwieriges und Ausdauer verlangendes Üben und Anwenden. Wer «Linda-Klick» in der Schule installiert hat, braucht sich um das Vorbereiten und Korrigieren der Sprachübungen nicht mehr zu kümmern. Das alles übernimmt der Computer. Um optimale Integration im Unterricht zu erreichen, empfiehlt es sich, Thema um Thema mit der Klasse anzugehen, das jeweilige Thema und den dazugehörenden Merksatz – aus

dem Lehrmittel oder «Linda-Klick» kopiert – in einem persönlichen Schatzkästlein einzutragen und dann mit «Linda-Klick» im Wochenplan trainieren zu lassen. Als Kontrolle des Gelernten empfehlen sich der Einsatz der Lernzielkontrollen und Tests aus dem Lehrmittel.

Das Lehrmittel «Die Linda-Klasse» muss nicht zwingend zu «Linda-Klick» verwendet werden. Natürlich bietet es sich an, aus den Geschichten und Erlebnissen der Linda-Kinder mehr als nur Grammatik herauszuziehen, doch der systematische und überschaubare Zusammenzug und Aufbau der Mittelstufengrammatik lässt sich auch als selbstständiges Unterrichtselement einsetzen und mit anderen Sprachlehrmitteln, in denen Grammatik weiterhin ein lustloses Schattendasein fristet, kombinieren. «Linda-Klick» ist nicht nur ein Grammatiktrainer, sondern ein eigentliches interaktives Kinderbuch voll mit Geschichten, Spässen, kleinen Witzen und überraschendem Zusatzwissen. In dieser Form zu lernen ist für jeden Schüler, jede Schülerin eine Bereicherung, welche motiviert, anregt und zugleich trockenes Wissen festigt. Einen Einblick in «Linda-Klick» gewähren wir mit ausgewählten Beispielen auf unserer Homepage [www.verlagzkm.ch](http://www.verlagzkm.ch).

Leider haben wir in der Verlagsleitung auch Abgänge verzeichnen müssen. Der hohe Anspruch an uns LehrerInnen macht auch vor den Mitgliedern der Verlagsleitung nicht Halt. Dennoch freut es mich, dass wir immer wieder Kolleginnen und Kollegen finden, welche als Verleger oder Autor ihre Freizeit, ihre Schaffenskraft und Kreativität für den Verlag ZKM einsetzen und so einen speziellen Beitrag dazu leisten, dass die Schule für Kinder lehrreicher, fröhlicher und erlebenswerter wird. Vielen Dank! In separaten Artikeln in dieser ZKM-INFO komme ich auf die personellen Veränderungen in der Verlagsleitung zu sprechen.

Für den Verlag ZKM  
Leo Eisenring, Verlagsleiter ●

# Verabschiedung

Auf Wiedersehen sagen fällt nicht leicht, besonders dann nicht, wenn man gemeinsam viele Höhen und Tiefen durchschritten hat. Erleichtert kann dieser Schritt nur werden, wenn man ihn mit einem grossen Dankeschön verbinden kann. Und genau diese Gefühle prägen den Abschied eines Trios aus der Verlagsleitung des ZKM-Verlags.



**Rolph Züger**

An der Linda-Bar, anlässlich der Worlddidac 2004, knüpften wir Kontakt mit einem Primarlehrer und ehemaligen Mitarbeiter des Nord-Süd-Verlags. Klar waren wir brennend daran interessiert, diesen Mann und sein Fachwissen für unsere Verlagsleitung zu gewinnen. So freute uns Rolph Zügers Zusage zum obligaten Probejahr enorm. Nun, nach 5 Jahren Verlagsarbeit, verlässt uns mit Rolph Züger ein versierter und sorgfältiger Werkbegleiter. Seine Leistungen kann man bei unserem Internetauftritt ebenso geniessen wie bei verschiedenen Produktionen seit seinem Verlags-eintritt. Die Zusatzbelastung durch die Englischausbildung verunmöglicht Rolph Züger ein weiteres Engagement für den Verlag. Lieber Rolph, wir danken dir für deinen Einsatz und deine Beiträge von Herzen und wünschen dir für den weiteren Verlauf deiner Lehrerkarriere alles Gute.



**Ruth Schreiner**

Von allen drei «frischgebackenen Ehemaligen» erlebte Ruth Schreiner bei uns den kürzesten Auftritt. Das heisst aber nicht, dass sich Ruth nicht mit vielen Arbeiten präsentieren konnte. Seit der ersten Sitzungsteilnahme im Herbst 2007 sind unzählige wichtige Inputs, sorgfältige Korrekturen und seriöse Werkbegleitungen von Ruth ausgegangen. Vielen Dank! Der Ruf nach Heilpädagoginnen, welche in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen den Unterricht gestalten, ging auch an Ruth nicht ungehört vorbei. Dass neben dieser arbeitsintensiven Aufgabe nicht mehr viel Platz für ein Hobby besteht, können wir verstehen und wünschen dir, liebe Ruth, in deinem neuen Aufgabenfeld alles Gute und viel Befriedigung.



**Peter Thomas**

In den neunziger Jahren lernte ich Peter anlässlich unserer Werkstattbörse zum Thema «Spiel im Unterricht» kennen. Er präsentierte sein eigenes Schachlehrmittel, das unisono von allen anwesenden Fachleuten in höchsten Tönen gelobt wurde. Leider war das Thema in unserem Sortiment bereits belegt, weshalb Peter sein Werk vorerst mit Erfolg beim Verlag an der Ruhr veröffentlichte. Dass er dennoch als Autor beim ZKM-Verlag landete, verdanken wir der St. Galler Spezialität «SCHILF», schulhausinterne Lehrerfortbildung.

Peter erarbeitete mit KollegInnen zusammen die Sammlung Logo und Logo 2 und veröffentlichte diese bei der ZKM. Und weil es ihm in unserem Verlag so gut gefiel, blieb er gleich und übernahm 2000 das Marketing. In dieser Funktion konnte er all seine Fähigkeiten voll zum Nutzen der

ZKM einsetzen. Doch die arbeitsintensive Doppelbelastung als Primarlehrer und Verleger zehrte zunehmend an seinen Kräften. So schockierte uns Peter zu Beginn dieses Jahres mit der Hiobsbotschaft: «Meine Kraft reicht nur noch für einen Job, und das wird die Schule Zuzwil sein.» Lieber Peter, ich kann dich verstehen und mag den Zuzwiler Kindern und Eltern diesen Lehrer von Herzen gönnen. Uns wirst du mit deinen Ideen, deiner Ruhe und deinen treffsicheren Empfehlungen jedoch sehr fehlen. Natürlich hoffen wir, dich als Autor weiterhin in unseren Mitteilungen erwähnen zu dürfen und verbinden diese Hoffnung mit dem grössten Dank für alles, was du für die ZKM und speziell den Verlag geleistet hast.

**Marketing in neuen Händen**

Es freut mich sehr, dass wir das für modernes Verlagsgeschäft so wichtige Ressort Marketing in ZKM-erprobte und -versierte Hände übergeben können.

Neu wird für Werbung auf dem Papier Nico Bucher, ehemals ZKM-Präsident, zuständig sein.

Für elektronische Medien wie Internet und Newsletter konnten wir mit dem Autor unserer Lern-DVD's, Res Gnehm aus Wald, einen ausgewiesenen Spezialisten gewinnen. Bereits in seinem obligatorischen Probejahr in der Verlagsleitung hat sich Res dieser wichtigen Aufgabe angenommen. Wir können ihn deshalb Ende Jahr mit Freude dem Vereinsvorstand zur Wahl in die Verlagsleitung vorschlagen. ●

**www.zkm.ch – Ihre Homepage!**



Nico Bucher



Res Gnehm



**Spirit of Gutenberg**



**DRUCKEREI ZOLLINGER AG**  
 Zürichstrasse 16  
 8134 Adliswil  
 Tel. 044 711 84 84  
 Fax 044 710 14 19  
 daten@zollinger-print.ch



seit 1918

**Druckerei Zollinger · Drucksachen-Dynastie**

# Neues Programm der ZAL



Mit grosser Freude können wir das neue Kursprogramm der ZAL präsentieren. Das Weiterbildungsangebot hat den Anspruch, für die vielen verschiedenen Lernformen, die im täglichen Unterrichten angewendet werden, Impulse und Motivation zu geben. Die Berufsrollen und besonders die heutigen Berufssituationen stellen immer wieder grosse Herausforderungen dar. Fachleute des Unterrichts, Lehrpersonen aus der Praxis und Spezialisten /Spezialistinnen für verschiedene Bereiche in der Schule sind bereit, mit Ihnen zusammen an den Fragen und Problemen des Schulalltags zu arbeiten.

Letztes Jahr konnten wir Sie mit dem neuen Programm in Buchform erfreuen. Dieses Jahr haben wir wieder eine

## neue Erweiterung unserer Angebote.

Individuelles Lernen, integrativer Unterricht, selbsttätiges Lernen sind nur einige Schlagwörter, die unsere heutige Schule beschreiben. Nun können Lehrpersonen diese Lernforen selbst ausprobieren.

## Wir bieten ab März 2011

### Ateliers im Lernfoyer im BiZE (Bildungszentrum für Erwachsene)

Dies wird eine neue Art von Unterstützung für individuelles Lernen sein. Sie besuchen das Atelier und bringen Ihre konkrete Arbeit mit. Eine beratende Person und weitere Lehrpersonen sind anwesend, die in Gruppen, in Partnerarbeit oder auch nach Impulsen in Einzelarbeit Unterstützung leisten werden.

## Die 3 vorläufigen Ateliers laufen unter den Titeln:

- ▶ **Texte schreiben für Weiterbildung und Beruf**
- ▶ **Klassenlager, Exkursionen, Schulreise . . . planen**
- ▶ **Projektarbeit und Abschlussarbeiten**

Genauereres können Sie an unserer Infoveranstaltung erfahren.  
Reservieren Sie sich den

**Mittwoch, 17. November 2010, 17.00 – 18.30 Uhr**  
**Aula der EB an der Riesbachstrasse 11 in Zürich**



Zürcher Arbeitsgemeinschaft  
für Weiterbildung der Lehrpersonen

Stefan Langenegger, Oberstufenlehrer und Spezialist für Lerncoaching und Esther Baur, Verantwortliche für didaktische Innovation Lernfoyer werden die für uns neue Weiterbildungsform vorstellen.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.  
Geschäftsleitung ZAL, Marion Keller

stv. Geschäftsleitung Margrith Heutschi

# UNTERSTUFE



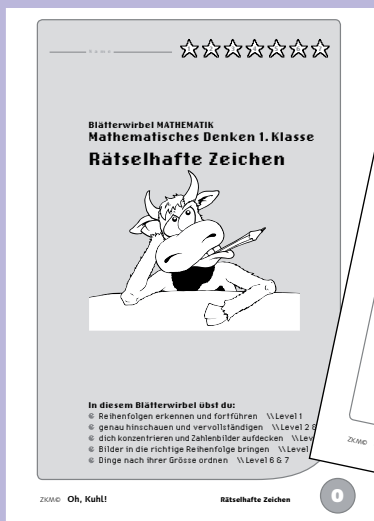
**NEU**

**Blätterwirbel Mathematik  
OH, KUHL!  
Mathematisches Denken  
1. Klasse**  
Marisa Herzog  
A4, 72 S., Fr. 40.-, Best.-Nr. 505

Rechts, links, in der Mitte, grösser, kleiner, mehr, weniger oder gleich viel? Kälblein «Kuhlio» zottelt mit den Kindern durch diverse Aufgaben und bringt sie zum Nachdenken. Mit abwechslungsreichen Übungen wird Wahrnehmung, Orientierung sowie logisches Denken und Kombinieren geschult. Die Aufgaben erfordern eine grosse Konzentration.

**Blätterwirbel – Trainingseinheiten für den Einsatz im individualisierenden Unterricht**  
«Blätterwirbel» nennt sich ein neues Lehrmittelkonzept des Verlags ZKM, das im Bereich des individualisierenden Unterrichts eine Angebotslücke schliesst. Es bietet eine Lösung für das Lernen in altersdurchmischten Gruppen und für den Umgang mit der immer grösser werdenden Heterogenität in unseren Klassen. Ein «Blätterwirbel» umfasst eine Einheit mit Titelblatt und sieben Arbeitsblättern. Das Titelblatt gibt Auskunft über die Ziele oder Schwerpunkte dieser Einheit. Auf der Rückseite der Arbeitsblätter befindet sich ein Lösungsblatt. Zur leichteren Selbstkorrektur ist es im Stil des Arbeitsblattes gehalten.

Ein ganzer Blätterwirbel steht zum Downloaden online bereit!



DIFFERENZIIERTES LERNEN



**MATHE-BLITZ 1-2-3  
fördern, üben, repetieren**  
Martina Kaspar, Leo Eisenring

A4, 80 Seiten, Fr. 28.-, Best.-Nr. 240

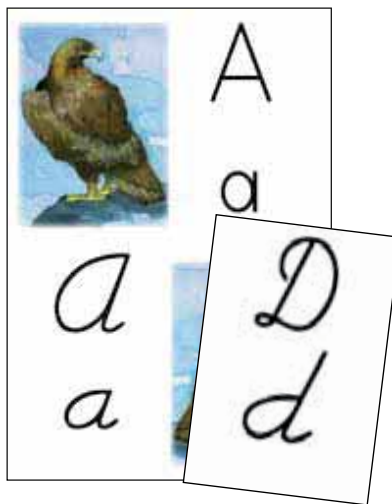
Addition und Subtraktion mit und ohne Zehnerübergang im Zahlenbereich bis 20, Einmaleins und Division.



**MATHE-BLITZ 2-3-4  
fördern, üben, repetieren**  
Martina Kaspar, Leo Eisenring

A4, 80 Seiten, Fr. 28.-, Best.-Nr. 241

Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division im Zahlenbereich bis 1000, Grösser oder kleiner als ..., Rechnungen mit Massen, Geld- und Zeitrechnungen.



**ABC-Lettera  
MERKPOSTER Buchstabenbilder**

34,5 x 49,5 cm, 26 lose Blätter, Fr. 55.-  
Merkposter, Best.-Nr. 280  
Merkposter blanko\*, Best.-Nr. 281

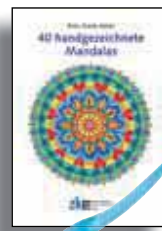
Die 26 Buchstaben unseres Alphabets sind mit 26 passenden Tierporträts dargestellt. Durch die Anordnung auf dem gefalteten Poster kann sowohl Steinschrift wie auch die offizielle Schweizer Schulschrift einzeln oder in Kombination gezeigt werden. Varianten zur Schulschrift (Basischrift, Schulschrift mit Standlinien, etc.) lassen sich von unserer Homepage laden und auf die \*Blankovariante (nur Steinschrift) kleben.



**LETTERA**  
Marcel Mathieu

57 x 89 mm  
110 Karten  
Fr. 18.-, Best.-Nr. 061

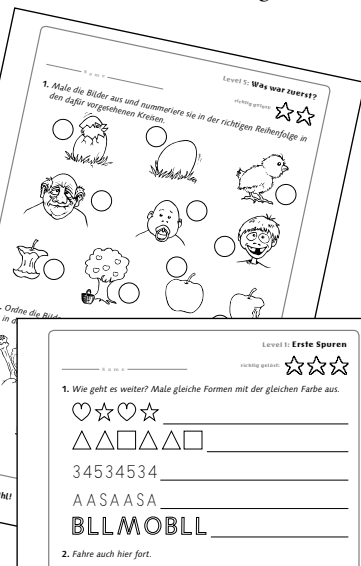
Lettera ist ein wunderschönes Tier-ABC und besticht mit seiner einfachen Spielanlage. Mit 110 Buchstabenkarten fügen zwei bis sechs Spieler gemeinsam Wörter zusammen und üben so den Wortschatz und die Rechtschreibung.



**40 HAND-GEZEICHNETE  
MANDALAS**  
Brita Meoli-Meier

A4, 48 S., Fr. 28.-  
Best.-Nr. 188

Die besondere Wirkung des Malens auf Geist und Seele, die fast andächtige Beschäftigung mit schönen Farben kann mit dieser einmaligen Sammlung aus freier Hand gezeichneter Mandalas für die Arbeit mit der Klasse genutzt werden.



**VÖGEL IM  
WINTER  
Einheimische  
Vögel kennen  
lernen!**  
Res Gnehm

DVD, Fr. 49.-  
Best.-Nr. 181

Die Kinder lernen die häufigsten Vögel der Schweiz kennen. In verschiedenen Trainingseinheiten vergrössert der Betrachter sein Wissen. Die Filmsequenzen zeigen die Vögel aus nächster Nähe. Mit Arbeitsblättern kann das Gesehene vertieft werden.

# MENSCH UND UMWELT



Bertrand Piccard mit seinem Solar Impuls steht Pate für dieses neuste ZKM-Werk.



«Klimastunden für Klimapioniere» ist ein Lehrmittel, das zusammen mit mehr als 200 Kindern, ihren Lehrpersonen und der Klimaschutzorganisation myclimate erarbeitet wurde - und es ist mehr als das! Das Lehrmittel legt den Startschuss für das Projekt Klimapioniere. Hier können Lehrpersonen mit ihrer

Klasse selber aktiv werden. Die Klimaschutzorganisation myclimate begleitet die Klassen bei der Umsetzung, eigener Projekte. Bertrand Piccard, der mit seinem Solarflugzeug Solar Impulse selber ein Klimapionier ist, beobachtet die entstehenden Schulprojekte und zeichnet diese aus.



## Steps by ZKM KLIMASTUNDEN für Klimapioniere

Julia Hofstetter Steger, Sarah Ravaioli

A4, 160 S., Ordner und DVD, dank Fördermittel Fr. 65.- Hauptsponsor: Swisscom, Best.-Nr. 756

Der Klimaschutz ist eine der drängendsten Herausforderungen der heutigen Zeit. Mit dem Lehrmittel «Klimastunden für Klimapioniere» erhält die Lehrperson perfekt vorbereitete Unterrichtseinheiten, um den Kindern das Thema Klimawandel anschaulich und handlungsorientiert näher zu bringen. Die Unterrichtsinhalte sind fächerübergreifend und sprechen alle Sinne an.

Klimastunden für Klimapioniere vereint alle Vorzüge, welche moderne Didaktik und technische Errungenschaften einem fortschrittlichen Unterricht eröffnen.

Lehrerordner  
Die zentralen Kapitel sind alle identisch aufgebaut: Die Lehrperson erhält erst eine konzentrierte Information zum jeweiligen Thema, anschliessend die fertig ausgearbeiteten Präsentationen und PDF-Vorlagen, Schülerinformationsblätter mit Aufträgen und Arbeitsblätter. Die Vorschläge zur Lektionsgestaltung sind bei den Lösungen zu finden.

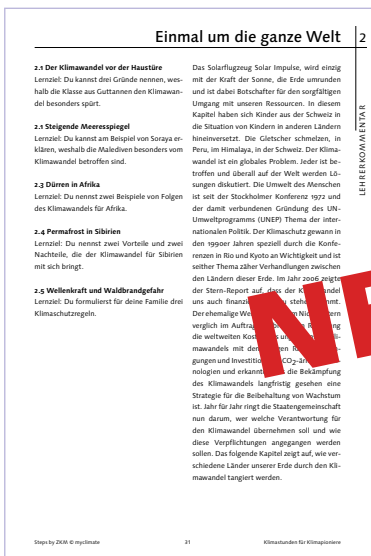
Begleit-DVD  
Die Lehrerdarbitung kann mit Hilfe der mitgelieferten Materialien effizient vorbereitet und der Klasse präsentiert werden. Die DVD bietet zwei Einsatzgebiete:

Präsentation am Beamer oder am Fernseher (DVD-Modus)  
- Filme  
- Bilder und Illustrationen als Diashow

Benützung am Computer (DVD-ROM-Modus)  
- Bilder und Illustrationen in Farbe  
- Arbeitsblätter und Lösungen als PDF-Datei  
- PowerPoint-Präsentation

Online verfügbar  
- Musterseiten

KLIMAWANDEL



Kapiteleinführung



Arbeitsblätter als PDF auch auf der DVD



Lösungen als PDF auf der DVD



Illustrationen auf der DVD



Fotos in Farbe auf der DVD



Filme auf der DVD



Präsentation auf der DVD

# DEUTSCH



# NEU

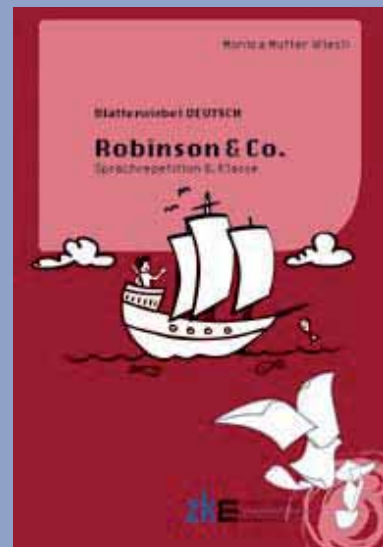
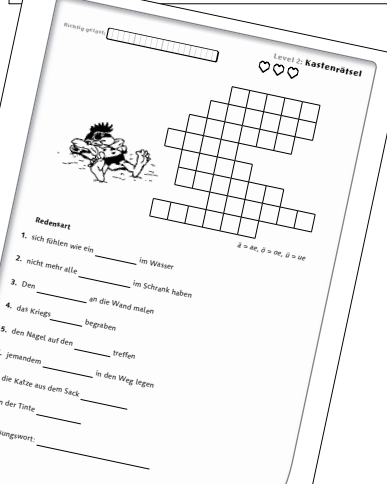
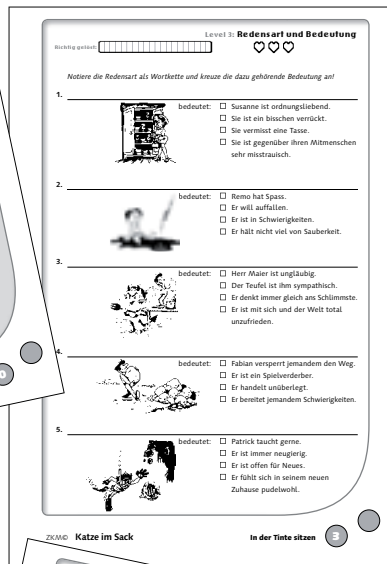
**Blätterwirbel Deutsch  
KATZE IM SACK  
Wortschatzerweiterung  
Mittelstufe**  
Sepp Schachtler, Albert Frei

A4, 80 S., Fr. 42.-, Best.-Nr. 506

Dieses Werk trifft den Nagel auf den Kopf und ergänzt die Reihe der Blätterwirbelwerke. Den Schulkindern werden mit einer ganzen Palette an Trainingsformen die gebräuchlichsten Redensarten nähergebracht. Daneben werden diese auch gerade in Textbeispielen angewendet, damit die Bedeutung im Kontext erfasst werden kann. Als Broschüre kopiert, braucht es nur eine kurze Einführung und die Schulkinder können individuell mit Selbstkontrolle einen oder mehrere Blätterwirbel erarbeiten.

«Die Katze im Sack» umfasst vier Blätterwirbel mit einer grossen Anzahl aussagekräftiger und humorvoller Illustrationen. Albert Frei hat in enger Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Lehrmittelautor Sepp Schachtler (Spielend denken) jede Redewendung bildlich umgesetzt. 1 Blätterwirbel sowie weitere Zusatzmaterialien sind zum Gratisdownload aufgeschaltet.

Alle Neuheiten  
lieferbar ab  
Worlddidac



**Blätterwirbel Deutsch  
ROBINSON & CO.  
Sprachrepetition 6. Klasse**  
Monica Mutter Wiesli

A4, 88 S., Fr. 44.-, Best.-Nr. 271

Robinson Crusoe, Tom Sawyer, Moby Dick, Long John Silver und Phileas Fogg führen durch die zentralen Sprachthemen der Mittelstufe. Das vorliegende Werk umfasst fünf Blätterwirbel zur Repetition des Sprachstoffes der Mittelstufe. Anspruchsvolle Übungen zu Grammatikthemen wechseln sich ab mit Wortschatztraining, Leseverständnis und kreativen Sprachaufgaben. Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, die Bücher als Ganzes zu lesen.

**BLÄTTERWIRBEL Trainings-**  
**einheiten für den Einsatz im**  
**individualisierenden Unterricht**

Blätterwirbel, das neue Lehrmittelkonzept des Verlags ZKM, das im Bereich des individualisierenden Unterrichts eine Angebotslücke schliesst.

Es bietet eine Lösung für das Lernen in altersdurchmischten Gruppen und für den Umgang mit der immer grösser werdenden Heterogenität in unseren Klassen.

Ein «Blätterwirbel» umfasst eine Einheit mit Titelblatt und sieben Arbeitsblättern. Das Titelblatt gibt Auskunft über die Ziele oder Schwerpunkte dieser Einheit. Auf der Rückseite der Arbeitsblätter befindet sich ein Lösungsblatt. Zur leichteren Selbstkorrektur ist es im Stil des Arbeitsblattes gehalten.



LERNEN MIT NIVEAU

# Schule könnte Funktion verlieren

Das neue Schulreglement setzt den kantonalen Integrationsartikel um.

Der Kinder- und Jugendpsychologe Allan Guggenbühl befürchtet, dass die Schule der Integrationspflicht wegen ihre eigentliche Funktion verliert.

aus: online der Berner Zeitung vom 21.01.2010

**M**öglichst alle Kinder – auch behinderte, fremdsprachige und hochbegabte – sollen in normale Schulklassen gehen. So will es das Prinzip der Integration. Allan Guggenbühl, was bedeutet das für Schulen und Schüler?

*Allan Guggenbühl: Bildungspolitiker und -experten generieren gerne neue Themen, meistens zur Selbstprofilierung. Momentan dreht sich alles um Integration, obwohl die Schule wichtigere Herausforderungen bewältigen müsste. Klar: eigentlich ist die Integration ein gutes Ziel. Zu lange wurden zu viele Kinder separiert. Auch das Eingehen auf den Einzelnen ist wichtig. Aber die Schule darf ihre anderen Ziele nicht aus den Augen verlieren: dass die Schüler ein Optimum lernen und dass sie ihren Platz in der Gesellschaft finden. Tut die Schule das nicht mehr, verliert sie ihre Funktion.*

Wie konnte es so weit kommen, dass die Schule Gefahr läuft, ihre Funktion zu verlieren?

*Die Pädagogik richtet sich gerne nach Idealen und vernachlässigt die Psychologie. Wegen der Ausrichtung an praxisfernen Idealen muss an den Schulen «Murks» gemacht werden.*

Was ist der Murks an den Integrationsbemühungen?

*Integration setzt auf individualisierte Förderung. Jeder Schüler erhält ein individuelles Lernziel. Das verkennt aber,*

*dass sich die meisten Schüler über ihre Klasse definieren. Es ist naiv zu glauben, viele Schüler würden lernen, weil sie Interesse am Stoff hätten. Das trifft*



*nur auf eine Minderheit zu. Ansonsten ist der Klassenverband die wichtigste Lernmotivation: Man lernt, weil es die Kolleginnen und Kollegen auch tun, die ganze Gruppe es tut. Man tut es gemeinsam. Das ist auch sonst im Leben so: Der Mensch lässt sich durch sein Umfeld motivieren, funktioniert in Gruppen.*

Was geschieht, wenn die Schule dies ignoriert?

*Fällt das gemeinsame Lernen weg, hängen viele Kinder ab. Gerade bei Knaben ist zu beobachten, dass indivi-*

*duelle Lernziele das Gegenteil von Integration bewirken: Sie separieren, grenzen aus.*

Man lernt bisweilen auch gegeneinander. Ist der Wettbewerb unter Schülern nicht schädlich?

*Ich würde das nicht Wettbewerb nennen. Aber es ist für Schüler wichtig, wenn sie von ihren Peers, von Gleichaltrigen, getragen werden. Durch Lernen kann man sich der Gesellschaft anschliessen, man positioniert sich in der Gruppe. Das ist wichtig. Kommt hinzu, dass individuelle Lernziele viele Schüler überfordern: Es wird ihnen etwas viel Verantwortung aufgebürdet, grad so als wären sie kleine Erwachsene.*

Hier wären doch die Lehrer gefragt.

*Es ist eine Illusion, zu glauben, die Lehrer hätten die Kontrolle über alle Lernprozesse unter Schülern. Die meisten dieser Prozesse finden unter den Schülern statt. Sogar beim Spicken*

*lernt man etwas! Bei individueller Förderung wird das Lernen zu einem isolierten Akt zwischen Lehrer und Schüler.*

Individuelle Förderung bedeutet auch Arbeiten in Gruppen, vermehrt Geläufe, weil einzelne Schüler Zimmer wechseln. Was ist die Folge?

*Bei meinen Schulbesuchen stelle ich eine vermehrte Hektik und Betriebsamkeit fest, die für viele Schüler schwer zu ertragen ist. Schüler und Lehrpersonen kommen und gehen, das schadet der Konzentrationsfähigkeit. Doch eigent-*

lich bräuchte der Unterricht auch ruhigere Phasen, in denen die Schüler auch mal einfach ein bisschen aus dem Fenster starren können,

Wieso fliessen solche Aspekte nicht in die Reformen ein?

*Wir haben hier zu Lande ein grosses Problem zwischen akademischem Diskurs und der Praxis. Bei all den Reformen erhalten die Praktiker kaum Gehör. So entstehen Kopfgeburten, welche die Psychologie des Kindes nicht berücksichtigen.*

Kritiker der Integration monieren, dass diese die Betroffenen permanent desavouiere: Indem sie in der gleichen Klasse wie die stärkeren Schüler sitzen, werde den Schwächeren gerade auch durch die Sonderbehandlung ihre Schwäche täglich vorgeführt.

*«Permanent desavouiert» ist sicher überspitzt formuliert. Aber bei aller Spezialförderung werden sich die Schwächeren ihrer Randposition auf jeden Fall stets bewusst sein.*

Im Zuge der Umsetzung des Integrationsartikels will die Stadt Bern nicht

bloss die Kleinklassenschüler in die Regelklassen überführen. Parallel dazu sollen die Basisstufe und Mehrjahrgangsklassen eingeführt werden. Kann das gut gehen?

*Nein, das gibt eindeutig zu viele Fronten. Überall wird herumlaboriert, die Schule droht ein Opfer der Bildungsexperten zu werden. Dabei geht vergessen, dass die Qualität des Unterrichts vor allem vom Lehrer oder der Lehrerin abhängt, nicht von Reformen. Doch ob all den Reformen können die Lehrpersonen ihre Qualitäten nicht mehr ausspielen.*

Sitzen Real- und Sekundarschüler in derselben Klasse, überfordert dies die Lehrer, sagt Psychologe Guggenbühl zur Modelldebatte. In der Stadt Bern wird parallel zur Umsetzung des Integrationsartikels über ein einheitliches Schulmodell diskutiert. Wie wichtig ist das «richtige» Modell für das Wohl der Schüler?

*Grundsätzlich sollen Schüler und Lehrer nicht dem Modell dienen, sondern umgekehrt. Doch heute wird viel*

*über Schulmodelle diskutiert, welche von akademischen Bildungsexperten entworfen wurden, aber in der Praxis nur schwer umzusetzen sind. Dabei geht vergessen, dass ein Schulmodell vor allem eines sollte: dem Lehrer ermöglichen, möglichst gut zu unterrichten.*

Und kann er das bei integrativeren Schulmodellen wie «Twann» oder bei konservativeren wie «Manuel» besser?

*Schulmodelle wie «Twann» funktionieren bloss an kleinen Schulen. Ansonsten droht eine Überforderung der meisten Lehrerinnen und Lehrer. Sitzen Real- und Sekundarschüler wie bei «Twann» in der gleichen Klasse, sind die Unterschiede schlicht zu gross.*

Warum?

*Schwächere Schüler brauchen einen grösseren pädagogischen Effort, eine striktere Führung und eine andere Art der Anbindung: Der Lehrer erreicht sie weniger mit schulischen Inhalten, mit ihnen muss er mehr auf der Beziehungsebene arbeiten. ●*

## Ruhe hilft Legasthenikern beim Lernen

aus: Saldo Nr. 5, 17.3.10

**K**inder mit einer Lese-Recht-schreib-Schwäche brauchen besonders viel Ruhe beim Lernen. Denn sie lassen sich im Vergleich zu anderen Kindern stärker von Geräuschen im Hintergrund ablenken. Das zeigt eine Studie mit dreissig Kindern an der Northwestern-Universität in Chicago. Die Legastheniker hatten deutlich



mehr Mühe, die Stimme des Lehrers aus der Geräuschkulisse des Schulzimmers herauszufiltern und seine Sätze zu wiederholen. Die Wissenschaftler empfehlen deshalb, Legastheniker im Schulzimmer möglichst direkt vor die Lehrperson zu platzieren. Zudem kann ein Kopfhörer helfen, welcher die Hintergrundgeräusche abdämpft. ●

# Unsere Schule

Linard Bardill, Liederer aus: Coop-Zeitung 3.8.2010

Die Lehrer bekämen zu wenig Lohn, heisst es. Darum sei die Volksschule in Frage gestellt. Dazu kämen die vielen Probleme, die vom Elternhaus in die Schule abgeschoben würden. Immer mehr administrativer Aufwand. Immer schwierigere Eltern und immer mehr renitente Schüler. Die Lehrer seien die soziale Bauchbremse einer Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdrifte und mit ihrer

immer kleiner werdenden Kinderzahl immer grössere Probleme generiere. Dazu komme die Reformitis. Das Pulver werde alle zwei Jahre neu erfunden, und die Lehrer hätten davon die Nase voll. Im Kanton Zürich fürchtet die Erziehungsministerin um ihre Wiederwahl und macht nun einen Grossteil ihrer Massnahmen zur Integration behinderter Kinder rückgängig. Und die SVP will die Schule zurück in die Vergangen-

heit trompeten, mit Noten, Druck und Disziplin. Es ist eine Not. Und niemand ist schuld.

Oder müsste man sagen: wir alle sind mitverantwortlich? Die Volksschule ist unser aller Schule, die Werkstätte der Zukunft unserer Kinder. Und sie braucht mehr Zuwendung, mehr Zeit, mehr kreative Ideen und mehr Geld! ●

## Gesundes Studium

aus: Saldo November 2010 Nr. 13

Will der Sohn sein Studium nicht abschliessen? Die Tochter nach dem Uni-Abschluss noch ein zweites Studium anhängen, statt endlich Geld zu verdienen? Das sollte für die Eltern kein Grund zur Sorge sein – im Gegenteil:

Der Nachwuchs betreibt beim Studieren wirkungsvolle Gesundheitsvorsorge. Denn mit jedem Ausbildungsjahr sinkt das Risiko, später an Demenz zu erkranken, um über 10 Prozent. Das fanden britische Forscher der Universität Cambridge in einer Studie mit 900

Teilnehmern heraus. Die Kosten für diese Gesundheitsvorsorge bleiben aber an Eltern und Studierenden hängen. Stipendien von der Krankenkasse gibt es noch nicht. ●



## Schule: In die Hände klatschen macht schlau

aus: Saldo 26. Mai 2010 Nr. 10

Kinder sollten viel singen und im Rhythmus dazu klatschen. Dies fördert ihre schulischen Leistungen, sagen jetzt Mediziner der Ben-Gurion-Universität in Israel.

Sie liessen 80 Primarschüler zehn Wochen lang entweder Singspiele mit Klatschen trainieren oder normalen Musikunterricht besuchen. Die klat-



schenden Kinder waren danach in der Schule deutlich besser als ihre Kameraden und konnten sich leichter konzentrieren.

Die israelischen Wissenschaftler sind überzeugt, dass auch Erwachsene vom Singen und Klatschen profitieren könnten: Es mache wacher, konzentrierter und steigere die gute Laune. ●

# Integration

Brücken in die falsche Richtung

Guido Kalberer aus: Tages-Anzeiger 6.9.2010



**L**etzte Woche war ich an einem Elternabend in einer Zürcher Schule. Die Lehrer sprachen korrekt korrektes Hochdeutsch. Das fand ich löblich und sinnvoll, da sich zahlreiche Ausländer eingefunden hatten. Doch kaum waren die ersten Sätze ausgesprochen, traten Dolmetscher auf, die diese für einige der ausländischen Eltern übersetzten: Spanisch, Portugiesisch, Tamil usw. Diese sympathischen Leute machten sich an die Arbeit und schlugen eifrig Brücken in sämtliche Kontinente dieser Welt. Die Eltern, die der deutschen Sprache nicht mächtig waren, waren sichtlich froh über dieses weltweit einzigartige Betreuungssystem,

das es ihnen erleichterte, den Ausführungen zu folgen – das sie aber auch der Mühe entband, sich mit unserer Sprache auseinanderzusetzen.

Zum Glück war, so schoss es mir auf einmal durch den Kopf, Thilo Sarrazin nicht anwesend. Der hätte bestimmt wieder getobt und alle Muslime und Ausländer dieser Welt als bildungsfern oder -resistent beschimpft. Ich selbst habe mir nur kurz vorgestellt, wie es wohl wäre, wenn ich in Mexiko oder Marokko lebte und einen Elternabend besuchte: Würde es auch hilfreiche Übersetzungen ins Deutsche geben? Natürlich ist dies eine rhetorische Frage, aber sie erfasst das Problem in seiner ganzen Tragweite. Die Gefahr

der in der Schweiz mit einem riesigen Aufwand betriebenen multikulturellen Rundumversorgung der ausländischen Bevölkerung liegt auf der Hand: Solche gut gemeinte Aktionen wie multiple Liveübersetzungen an Elternabenden, verlängern bloss die Abhängigkeit und Unmündigkeit der fremdsprachigen Eltern und erreichen damit genau das Gegenteil dessen, was sie eigentlich beabsichtigen.

Die zahlreichen Helfer entbinden die Migranten der Notwendigkeit, die deutsche Sprache innerhalb möglichst kurzer Zeit zu erlernen. Anstatt also die Basis für Integration zu legen, bauen wir damit Brücken in die falsche Richtung. ●

## Kinder bewegen sich weniger, als die Eltern annehmen

aus: Saldo, Nr. 8

**W**ie viel sich ein Kind bewegt, hängt auch davon ab, ob die Eltern es dazu motivieren. Allerdings: Eltern überschätzen häufig das tägliche Bewegungsspensum ihrer Sprösslinge. Das ist das Resultat einer Studie aus Grossbritannien mit 2000 Kindern.

Die Wissenschaftler massen die Aktivität der Kids während mehrerer Tage mit einem Beschleunigungs-

Messgerät. Dabei zeigte sich: Ein Drittel der Kinder bewegte sich zu wenig. 80 Prozent der Eltern war dies nicht bewusst – vor allem dann, wenn ihr Kind nicht zu dick war. Der Rat der Forscher: Eltern sollten den Nachwuchs vermehrt zu körperlichen Aktivitäten anhalten. Kinder sollten täglich mindestens eine Stunde herumtoben können oder Sport machen. ●





## Jugendkult Gewalt

### Was Kinder aggressiv macht

Die Jugend wird immer brutaler! Lehrer trauen sich nicht mehr unbewaffnet in die Klassenzimmer! 50-Jähriger von Jugendlichen grundlos zu Tode geprügelt! So oder so ähnlich lauten derzeit immer wieder Schlagzeilen der Zeitungen: Entspricht das den Tatsachen? Gibt es eine ansteigende Jugendgewalt? Und wenn ja, wie sieht die aus? Welche Faktoren sind hier von Bedeutung? Was spielt sich in den Klassen- und Wohnzimmern wirklich ab? Welchen Anteil haben die Medien? Und: Was können wir dagegen tun? Fragen, die der Psychologe, Soziologe und langjährige Leiter des Instituts für Kinder, Jugend und Familie Philip Streit in seinem Buch aufrüttelnd beantwortet.

Verfasser: Philip Streit  
208 Seiten, CHF 34.80  
ISBN: 978-3-8000-7451-8, Verlag Carl Ueberreuter Wien



## Warum zappelt Philipp?

### Wie wir entspannt mit ADHS umgehen können

Gerhard Spitzer ist bekannter und erfolgreicher Pädagoge. Und er hat ADHS. Diese Kombination macht ihn zu einem Experten im besten Sinn des Wortes. Seine verblüffend einfachen Strategien, Tipps und »Tools« werden jedem, ob Partner, Elternteil oder Pädagogen helfen, so manche Situation mit hyperaktiven und «zerstreuten» Kindern oder Erwachsenen entspannt zu bewältigen. Der Autor beschreibt ausserdem aus eigener Erfahrung und unter Zuhilfenahme vieler Praxisfälle nicht nur die Nachteile, sondern die oft erstaunlichen Vorteile des derzeit weltweit wohl «populärsten» Kindheits-Defizits ADHS.

Verfasser: Gerhard Spitzer  
200 Seiten, CHF 34.80  
ISBN: 978-3-8000-7466-2, Verlag Carl Ueberreuter Wien



## Der erste Schuss

### Wieso Wissenschaft und Glaube kein Widerspruch sind

Rafa und Lalo sind gerade fünfzehn, doch sie wissen, dass das Leben für sie nicht viele Möglichkeiten bietet. Rafa ist bereit, um seine Zukunft zu kämpfen, und möchte die Highschool abschliessen. Lalo glaubt, nur durch seine Dienste für einen Drogenboss Geld verdienen zu können. Er wird zu einem Sicario, einem Auftragskiller, und gerät zwischen die Fronten verfeindeter Banden. Bei seinem ersten Mord wird er schwer verwundet – nur Rafa kann ihm noch helfen, denn die Freundschaft der beiden ist stärker als Lalos Verbrechen.

Verfasser: Werner J. Egli  
208 Seiten, CHF 22.90  
ISBN: 978-3-8000-5568-5, Verlag Carl Ueberreuter Wien



## Faszinierendes Universum

### Beeindruckende Rekorde im Sonnensystem

Wo liegt unser Sonnensystem, wie ist es entstanden und wie sieht seine Zukunft aus? Das sind Grundsatzfragen der Astronomie. Doch Johannes Leitner geht weiter. Denn der Astronom bringt zusätzlich Rekorde aus dem Universum. Wo sind die tiefsten Schluchten, die mächtigsten Vulkane oder die beeindruckendsten Stürme in unserem Sonnensystem? Und schliesslich auch die Frage aller Fragen: Sind wir allein im Universum?

Verfasser: Johannes Leitner

208 Seiten, CHF 39.90

ISBN: 978-3-8000-7454-9, Verlag Carl Ueberreuter Wien



## Werkstatt Natur

### 101 Ideen zum Spielen, Gestalten und Werken in und mit der Natur

Aus Blättern eine Regenbogenschlange legen, aus Ton ein Ungeheuer formen, mit einer selbstgebauten Seifenkiste den Hang hinunterflitzen... Der Wald, ein Bachlauf oder ein einsamer Sandstrand werden zu Orten voller aufregender neuer Ideen, die Kinder begeistern und ihre Familien, Betreuer und Lehrerinnen dazu ermuntern, wieder vermehrt nach draussen zu gehen. Welche Möglichkeiten in natürlichen Materialien wie Schnee, Blüten und Blättern, Erde und Ton, Holz und Ästen stecken und was man daraus mit einfachsten Hilfsmitteln anfertigen kann, zeigt die Fülle an Ideen in diesem Buch. Alle Anleitungen sind detailliert beschrieben und in erstklassigen Farbfotos wiedergegeben. Sie machen das Buch nicht nur zu einem grossen Anleitungs- und Ideenbuch, sondern auch zu einer Augenweide.

Verfasser: Fiona Danks /Jo Schofield

160 Seiten, CHF 34.90

ISBN: 978-3-03800-513-1, AT-Verlag Baden



## Die geheime Sprache der Vögel

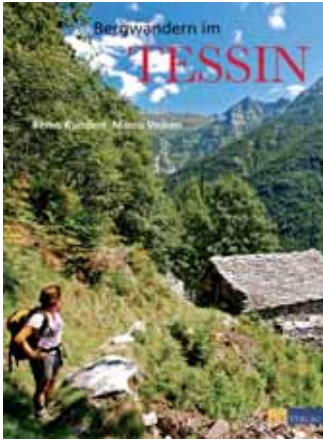
### Den Vögeln lauschen, sich berühren lassen, von ihnen lernen

Vögel haben uns etwas zu sagen. Es ist eine alte, fast schon vergessene Kunst, sich die wachen Sinne der Tiere und im Besonderen die der Vögel zunutze zu machen. Mit ihrem Gesang und ihrem Verhalten geben sie uns spannende und letztlich auch für uns selbst lebenswichtige Informationen über die feinen und tiefen Zusammenhänge in der Natur. Vögel machen aufmerksam auf die wilde Jagd des Habichts und des Steinadlers, sie zeigen an, wo sich Puma und Löwe verborgen halten, und können uns sogar vor grossen Gefahren wie einem Tsunami warnen. Dieses Buch beschreibt auf sehr lebendige Weise das faszinierende Leben der Vögel, die Kunst, sich mit dem Vogelvolk zu verbinden und die Botschaften zu verstehen, die in ihrer Stimme, ihrer Körpersprache und in ihren Verhaltensweisen verborgen liegen.

Verfasser: Ralph Müller

256 Seiten, CHF 49.90

ISBN: 978-3-03800-488-2, AT-Verlag Baden



## Bergwandern Tessin

Für viele ist das Tessin die mit Abstand schönste Wanderregion der Schweiz. Denn lässt man Locarno oder Lugano hinter sich und steigt die Pfade hinauf in die abgelegenen, weit verzweigten Seitentäler, betritt man eine neue, eigene Welt: verlassene Alpen mit unglaublicher Aussicht, glasklare Bäche und Seen, verschlungene Wege, auf denen man keiner Menschenseele begegnet, wilde und unverbaute Landschaften, die immer wieder zum Staunen und Nachdenken anregen. Das Buch greift typisch tessinerische Themen auf – von der traditionellen Landwirtschaft bis zur modernen Architektur, von der Ein- und Auswanderung bis zur Kastanienverarbeitung – und macht diese anhand 45 attraktiver Wanderungen erlebbar.

Verfasser: Marco Volken/Remo Kundert

170 Seiten, CHF 49.90

ISBN: 978-3-03800-356-4, AT-Verlag Baden



## Das ist Kunst!

Alles über berühmte Gemälde und Skulpturen

Von Rembrandt über Picasso bis zur zeitgenössischen Bildhauerei – diese Kunstgeschichte für Kinder überzeugt durch eine umfassende Herangehensweise und über 1000 brillante Abbildungen. Jede Epoche wird mit einem Schaubild zur Entwicklung der Stilrichtungen eingeleitet. Berühmte Künstler und ihre Werke werden in doppelseitigen Porträts vorgestellt. Auf speziellen Themenseiten dreht sich alles um Arbeitstechniken, etwa das Mischen von Farben, und um die unterschiedlichen Genres. Ein hochwertiges und attraktives Geschenkbuch, das Kinder spielerisch an Kunst heranführen und begeistern wird! Tolles Extra: das originelle Cover mit Bilderrahmen-Ausstattung!

144 Seiten, CHF 30.90

ISBN: 978-3-8310-1592-4, Dorling Kindersley-Verlag München



## Faszinierende Bauwerke der Welt

– und wie sie entstanden sind

Berühmte Schlösser, atemberaubende Wolkenkratzer und aberwitzige Konstruktionen – dieses Buch begeistert Kinder für die Wunderwerke der Architektur. Wunderschöne doppelseitige Aufrisszeichnungen geben spektakuläre Einblicke in die beeindruckendsten Bauwerke der Welt und vermitteln so einen Eindruck der luxuriösen Pracht von Schloss Neuschwanstein, der imposanten Grösse des Empire State Buildings oder der einzigartigen Schönheit der Moskauer Metro. Dazu erfährt man allerhand Interessantes über die Baugeschichte und die Architekten. Kleine Anekdoten und bemerkenswerte Fakten vermitteln unterhaltsam historisches und kulturelles Hintergrundwissen. Auch bizarre Gebäude, witzige Wohnhäuser und zukünftige Bauprojekte werden vorgestellt.

Verfasser: Samone Bos

80 Seiten, CHF 27.90

ISBN: 978-3-8310-1346-3, Dorling Kindersley-Verlag München



## England, die Deutschen, die Juden und das 20. Jahrhundert

Ein freies Wort zu einer Zeit mit Nachwirkungen

Kriege werden aus zwei Gründen begonnen: Wirtschaft und Religion. Ein Land mit wirtschaftlichen Problemen muss als potentiell aggressiv angesehen werden. Um abschätzen zu können, wer den Ausbruch eines Krieges provoziert hat, ist es unerlässlich, die wirtschaftliche Situation vor dem Krieg zu untersuchen. Unter diesem Aspekt werden Zusammenhänge sichtbar, die sonst verdeckt bleiben könnten. In der Neuzeit ist es oftmals nicht zu übersehen, dass der Kampf ums Öl der wahre Grund für Kriege ist. Die Betrachtungen von Peter Haisenko zeigen, dass es bereits vor mehr als 100 Jahren nicht anders war. Die unerträglichen Zustände in Palästina und im Irak haben ihren Ursprung in der skrupellosen Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen zu Beginn und im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Politisch orchestrierte Lügen und Intrigen sind keine Erfindung der Neuzeit. Auch die europäischen Kriege des 20. Jahrhunderts wurden von ihnen begleitet. Mit diesem Buch gehen Sie auf eine Reise durch das 20. Jahrhundert und die Analyse wirtschaftlich-politischer Verknüpfungen lässt manche geschichtliche Wahrheit zweifelhaft erscheinen.

Verfasser: Peter Haisenko, Euro 24.90

ISBN: 978-3-940321-03-9, AnderweltVerlag Lehrte ●

**MU=LiCOM**  
COMPUTERUNTERSTÜTZTES  
LERNEN UND ARBEITEN

Felix Müller  
Ifangstrasse 1  
8153 Rümlang  
Tel 044 860 34 00  
www.muelicom.ch



kompetent & verlagsunabhängig

Onlineshop für  
Lernsoftware

Beratung für Schulteams  
und Lehrpersonen

Alle Angebote auf  
[www.muelicom.ch](http://www.muelicom.ch)

**WORLD  
DIDAC**  
**Basel**

Besuchen Sie uns  
an der World Didac,  
Halle 1.0, Stand F05

# Kantonalvorstand

Stand: Oktober 2010

<b>Huwylar Harry</b> Präsidium	HH	Wehntalerstr. 47 8166 Niederweningen	SH Pächterried 8105 Watt	P 076 331 38 38 S 043 343 84 61	harry.huwylar@zkm.ch FS 043 343 84 63
<b>Willi Kurt</b> Vizepräs., ZKM-Vertr. in GL stufenspezifischer Bereich	KW	Kirchackerstr. 12 8608 Bubikon/ZH	Schulhaus Bühl 8620 Wetzikon	P 055 243 20 25 S 044 933 54 90	kurt.willi@zkm.ch FS 044 932 56 26 P 076 310 62 00
<b>Heiniger Werner</b> ZLV-Magazin, Newsletter	HW	Obermühle 10a 8353 Elgg/ZH	Schulhaus Oberseen 8405 Winterthur	P 052 364 19 64 S 052 235 02 60	werner.heiniger@zkm.ch P 079 395 25 62
<b>Biber Chantal</b> Quästorat, Website	CB	Rietackerstrasse 2 8472 Seuzach	Schulhaus Oberseen 8405 Winterthur	P 079 580 36 82 S 052 235 02 60	chantal.biber@zkm.ch
<b>Lenzi Hans</b> Aktuariat, Kurse, INFO	HL	Soodstr. 20 8134 Adliswil		P 044 710 03 90 FP 044 710 03 90	hans.lenzi@zkm.ch P 077 433 53 80
<b>Gautschi Peter</b>	PG	Salomon Landolt-Weg 5 Mitgliederkontrolle, Website	Postfach 10 8193 Eglisau	P 044 867 03 08 8193 Eglisau	pegasoft@swissline.ch G 044 867 25 00 FG 044 867 25 00
<b>Eisenring Leo</b> Verlagsleiter	LE	Brunnackerstr. 10 9507 Stettfurt		P 052 366 13 90	eisenring@verlagzkm.ch FP 052 366 13 90

# Sektionspräsidien

Stand: Oktober 2010

Name, Adresse	Tel. Privat	Schulhaus, Adresse, Mail	Tel. Schule	Sektion
<b>Fickler Jules</b> Reismühlestr. 11/82 8409 Winterthur	052 243 17 48	jules.fickler@zkm.ch		Andelfingen + Winterthur
<b>Enz Andres</b> Sunnhaldenstrasse 9 8192 Glattfelden	044 867 36 33	Schulhaus Eichhölzli, 8192 Glattfelden andres.enz@lkwgnet.ch	044 868 14 40	Bülach + Dielsdorf
<b>Häuselmann Matthias</b> In der Fadmatt 27 8902 Urdorf	044 734 49 12	Zentralschulhaus, 8155 Niederhasli matthias.haeselmann@sunrise.ch	043 411 10 40	Dietikon + Affoltern
<b>Brändle Stephan</b> Hörnlistrasse 84 8330 Pfäffikon	044 930 03 30	Schulhaus Robenhausen 8620 Wetzikon braendlesta@bluewin.ch	044 932 51 51	Hinwil + Pfäffikon+ Uster
<b>Frei Marlis</b> Paulistrasse 78 8834 Schindellegi	044 784 41 10	Schulhaus Glärnisch, 8820 Wädenswil m.frei.faessler@gmx.ch	044 780 32 49	Horgen + Meilen
<b>Vakant</b>				Zürich

# Mitgliederbestand

per Ende September 2010

Sektion		weiblich	männlich	Total
<b>Sektion 1</b>	Bezirk Zürich	62	47	109
<b>Sektion 2</b>	Bezirke Dietlikon und Affoltern	20	18	38
<b>Sektion 3</b>	Bezirke Dielsdorf und Bülach	60	52	112
<b>Sektion 4</b>	Bezirke Winterthur und Andelfingen	50	47	97
<b>Sektion 5</b>	Bezirke Uster, Hinwil und Pfäffikon	49	60	109
<b>Sektion 6</b>	Bezirke Horgen und Meilen	29	49	78
<b>Keine Sektion</b>		184	146	330
<b>Total</b>		<b>454</b>	<b>419</b>	<b>873</b>

Gliederung nach Kategorien			+/-
ordentliche Mitglieder	658		+1
Studierende	1		-1
stellenlose Lehrkräfte	2		-4
pensionierte Lehrkräfte	74		-6
Passivmitglieder	129		-8
Freimitglieder	3		-1
Ehrenmitglieder	6		-1
<b>Total</b>	<b>873</b>		<b>-20</b>





«Nun Peter, wie war dein erster Schultag?»

«Prima Vati, aber ich muss morgen nochmal hin, wir sind noch nicht ganz fertig geworden.»

